

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

552 (27.11.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Postfach 100
Kaiserstr. 10

Brief- od. Lege-Adr. taugt
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“ Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Postamt M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 3 mal ins Haus gebracht
M. 2.52

8 seitige Nummern 6 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialeile 25 Pfg.,
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Zibergarten
Ehrenbürger Albert Herzog
Verantwortlich für Inhalt u.
den allgemeinen Teil A. Frhr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Besondere Teile, für den
Anzeigen-Teil A. Rindspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt am 3. Bismarck-
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 552.

Karlsruhe, Samstag den 27. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Für den Monat Dezember

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täg-
lich zweimal in einer Auflage von 35 000
Exemplaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.
Die volkstümliche, unabhängige und nationale Haltung
der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Kon-
fession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit
und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der
Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches
und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch
ihres unterhaltenden Teils im Romanfeuilleton, in
Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nach-
richten und dem außer anderen Beigaben wöchentlich zwei-
mal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der
Personalnachrichten aus der gesamten badischen
Beamtenenschaft, die Raschheit in der Berichterstattung des
Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter
Börsenkursen und den Verlosungslisten zc., dies
alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Bad.
Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.
Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte
Depeschen- und Fernschreiberdienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltig-
keit nicht übertroffen. — In dem mit äußerster Sorgfalt
bearbeiteten Briefkasten werden juristische und andere
Fragen in sachkundiger und eingehender Weise beantwortet.
Neben anderem hat auch die nun in erweiterter Weise im
Hauptblatt und Unterhaltungsblatt der „Bad. Presse“ durch-
geführte Illustration aktueller Vorkommnisse
viel Freunde zu verzeichnen.

Der jetzt erfolgte Zusammentritt des neugewählten badi-
schen Landtags, der Wiederzusammentritt des Deutschen Reichs-
tages und sein erstes Zusammenarbeiten unter dem neuen
Reichskanzler, die hierfür geschaffenen neuen Parteigrupp-
ierungen, wie überhaupt die Dinge in Baden, im Reich und die ge-
samte europäische politische Lage machen das
Halten einer gut und schnell unterrichteten Zeitung mehr wie
je zur Notwendigkeit. So sei auch diesmal ein Abonnement
auf die zweimal täglich erscheinende „Badische Presse“ an-
gelegentlich empfohlen.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten
„Unterhaltungsblatt“ — welches eine Fülle kleinerer
Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel zc. enthält — den
monatlich mehrmals erscheinenden Verlosungslisten, sowie der
Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft,
Garten-, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für
den Monat Dezember 60 Pfg. ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einreichung der Post-
quittung und 10 Pfennig-Marke für Frantanzufendung als
wertvolle und interessante Gratislieferungen: 1 Roman,
1 Eisenbahnkursbuch und 1 Wandkalender.

Die Trauringe der Ahnen.

Roman von C. von Hellen.

43 Fortsetzung. Wiederverboten.

„Mein Herzgöckchen, was ist Ihnen doch?“ unterdrückte die
Baronin mit sanfter Stimme Eritas schmerzvolle Gedanken.
„Sie weinen! Wollen Sie einer alten, erfahrenen Freundin
nicht sagen, was dies liebe junge Herz bedrückt?“

Erika zitterte bei dem Gedanken, von dem zu sprechen, was
sie empfand, und doch hatte sie alle die Tage her so unendliche
Sehnsucht gehabt, wenigstens einem Menschen ihr Herz aus-
schütten zu können. Sie hatte daran gedacht, an Marie zu
schreiben; aber für solche Dinge ist den meisten Menschen die
Feder ein zu ungeliebtes Mittel, und so unterließ es. Erika
war dennoch eine Natur, die nicht gut schweren Kampf in der
Stille auskämpfen konnte, ohne namenlos unter solchem Zwang
zu leiden. Dennoch warnte sie eine innere Stimme, wunder-
barerweise, würde sie selbst gesagt haben, hier rüchaltlos zu
sprechen.

„Mein die Baronin war eine Frau, welche ein gestecktes
Ziel zu erreichen wußte. „Meine liebe Erika,“ flüsterte sie jetzt
innig, „ich habe keine Tochter; Sie, mein Kind, sind mir doch
wie von der Vorbestimmung geschildert, wollen Sie mir nicht gestatten,
einmal ganz mütterlich mit Ihnen zu reden?“

Erika nickte unter Tränen.

„Sehen Sie, mein Herzchen, ich weiß alles. Ich weiß,
fuhr sie, das auffahrende Mädchen sanft in ihren Stuhl zurück-
drückend, fort, „daß Sie in diesen Tagen unbemerkt von allen
Menschen, die Sie umgaben, über Ihr Schicksal entschieden
haben. Hören Sie mich ruhig an! Ich bedarf keiner Aufschlüsse,
die Ihnen peinlich sein könnten, aber Sie sollen wissen, daß ich
mit Ihnen fühle. Es ist ja ein tief in Ihr junges Dasein ein-
schneidender Schritt, den Sie getan haben, und ich bewundere,
mit wie richtigem Gefühl Sie die Wahrheit getroffen haben.“

Ganz besonders machen wir noch aufmerksam auf die Wo-
chenbeilagen der „Badischen Presse“ für die Karlsruher
Abonnenten und die Agenturen der Umgebung, nämlich auf die
„Illustrierte Zeitung“, die sich durch reichhaltiges,
aktuelles Bildmaterial auszeichnet und eine wertvolle Er-
gänzung zur Tageszeitung bietet, sowie auf die „Mode für
Alle“, die stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in
Wort und Bild enthält. Jede dieser Beilagen kostet für den
Monat Dezember 17 Pfennig.

Es werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ nach aus-
wärts durch alle Postanstalten u. Postboten entgegengenommen.
Expedition der „Bad. Presse“.

Die Präsidiumswahl der II. Kammer.

* Karlsruhe, 27. Nov. Die gestrige bedeutsame Nachmit-
tagsstimmung der Zweiten Kammer, welche dem Landtag sein
politisches Gesicht gab, schloß, wie schon im Bericht unserer
Abendzeitung mitgeteilt, mit der Wahl der Schriftführer.
Dabei ergab es sich, daß das Zentrum auch hier auf eine Mit-
wirkung verzichtete und mit seinen konservativen Bundesbrü-
dern abermals weiße Zettel abgab. Von den gültigen Stim-
men fielen 41 auf Köhler (natl.), 40 auf Müller-Hellgrub (natl.),
41 auf Odenwald (freil.) und 39 auf Pfeiffle (Soz.),
welche damit als gewählt zu betrachten sind.

Kunmehr ist Präsidium und Kammerbureau definitiv ge-
bildet und zwar lediglich aus Mitgliedern der Nationallibe-
ralen, Linksliberalen und Sozialdemokraten. Es ist also zu-
sammengesetzt aus denselben Parteien, welche am Schlusse des
letzten Wahlkampfes zusammenstanden, um zu verhindern, daß
fortdau das Zentrum mit den konservativen die Führung im
Landtag und in den politischen Geschäften überhaupt gewinne,
und die darauf ausgingen, durch ihr taktisches Zusammen-
halten in der Stichwahl nicht nur der badischen Politik ihr
liberales Gepräge zu erhalten, sondern dieselbe, wo es not-
wendig erscheint — und das ist heute in vielen Fällen und Ge-
bietern der Fall — noch zu vertiefen.

Wenn somit auch nach dem alten Spruch: „Den Siegern
die Beute!“ die stetige Gesamt-Linke die Hand auf den durch
ihren Wahlsieg eroberten Platz des Ersten Präsidenten der
Kammer legte, da sie allein imstande war, mit ihrer Gesol-
schaft ihrem Kandidaten, dem nationalliberalen Abg. Kohr-
hurs, eine Mehrheit zu stellen, so respektierte sie darum doch
nicht minder die vom Zentrum als Einzelpartei errungene
höchste Abgeordnetenzahl, indem sie ihm den Platz des Ersten
Vizepräsidenten einzuräumen beschloß. Die Sozialdemokraten,
die zweitstärkste Einzelpartei, hatten sich mit der Einnahme
des Zweiten Vizepräsidentenpostens durch ihre Fraktion ein-
verstanden erklärt. Aber das Zentrum zeigte Stolz und
Zähigkeit im Behaupten seiner alten Forderungen. Und wenn
schon bei der letzten Präsidentenwahl die Nationalliberalen
keine Unehre darin erblickt hatten, bei veränderter parteipoli-
tischer Konstellation in der Kammer, durch ihren Fraktions-
vorstand Wildens ihre Pflicht ebenso getreulich auf dem Platz
des Vizepräsidenten zu erfüllen, wie vordem durch Menschen-
alter hindurch auf dem Sitz des Ersten Präsidenten, so ging
das Zentrum doch gegen seine Anschauung. „Aut Caesar
aut nihil!“ — entweder Erster Präsident oder gar nichts —
so hieß es in seinen Reihen. Und so ergab sich das eigenartige

Schauspiel, daß, nachdem der Nationalliberale Kohrhurs mit
41 Stimmen zum Ersten Präsidenten gewählt worden war,
während nur 28 Stimmen auf den Zentrumskandidaten, den
vorigen Präsidenten Fehrenbach, fielen, bei der Wahl des
Ersten Vizepräsidenten die 42 Stimmen der Liberalen und
Sozialdemokraten geschlossen für Fehrenbach eintraten, wäh-
rend das Zentrum und die Konservativen durch Abgabe wei-
ßer Zettel gegen diese Wahl ihres politischen Freundes demon-
strierten. Der Vizepräsidentensitz erschien ihnen unter den ge-
gebenen Verhältnissen für Herrn Fehrenbach nicht sein genug
und nicht würdig entsprechend ihrer Machtfülle. Es lag nahe,
daß Herr Fehrenbach selbst, da er wohl nicht gut allein als
Kandidat der Linken gelten konnte, die weitere Konsequenz
zog und, der Verabredung mit seinen Freunden gemäß, nun
auch persönlich auf die Wahl verzichtete.

Das machte dann einen weiteren Wahlgang nötig, durch
den zugleich das Gesamt-Präsidium sein rein liberales Gesicht
erhielt, insofern nun der Sozialdemokratie, u. z. ihrem Landes-
vorsitzenden Abg. Geiß-Mannheim der Erste Vizepräsident
zufiel und die Demokratie in Gestalt des Abg. Heimbürger
auf dem Sessel des Zweiten Vizepräsidenten Platz nahm;
ebenso wie später die Schriftführer lediglich der Linken ent-
nommen wurden und hierbei der freisinnige Odenwald für die
Linksliberalen den Sitz im Bureau erhielt. Alles das unter
der stimmen, resignierenden Sprache der weißen Zentrum-
zettel.

Aber nachdem einmal das Zentrum bei dem Verzicht auf
den Ersten Vizepräsidenten seine Trutz-Absicht gezeigt, sich von
den Präsidialgeschäften selbst auszuschließen, überließen die
Liberalen und Sozialdemokraten die Rechte ihrem Eigenwillen
und gingen ihrerseits nun unbeeinträchtigt in der Verteilung der
Ämter vor. Denn die Linke des Landtages ist der Ueber-
zeugung, daß sie sehr wohl allein die Verantwortung für eine
gerechte Führung der Geschäfte der Zweiten Kammer
übernehmen kann, und daß unter ihren Angehörigen genug
Männer von Einsicht, Arbeitskraft und Verständnis für die
Forderungen des Landes sich befinden, um die Arbeiten der
Kammer zum Wohle des Volkes durchzuführen.

Im übrigen hat die Linke gerade in der Präsentierung
und Wahl des Abg. Kohrhurs ein gutes Verständnis für die
schwierige parteipolitische Situation in der Kammer gezeigt,
indem sie dem Zentrum damit einen Mann zur Wahl vor-
schlug, dessen Konzilianz und Gerechtigkeitsinn auch auf Seite
der Gegner alle Anerkennung wiederfahren dürfte. Politisch
steht der Abg. Kohrhurs dabei auf dem rechten Flügel der
Liberalen. Er ist außerdem als Theologe in seinen christlich-
religiösen Anschauungen von großem Ernst und Aufrichtigkeit
der Gesinnung, sodaß das Zentrum, welches in diesem Wahl-
kampf erklärte, den frommen Glauben der Evangelischen als
den gemeinsamen christlichen Boden hochzuhalten, auch auf
diesem Gebiete sicher keine Einwendungen machen kann. Aber
„Aut Caesar, aut nihil!“ hieß es auf dem jenseitigen Ufer,
und so ertrugte sich die Rechte ein „Nihil“, — einen selbst-
gewollten Ausschluß von den Präsidialgeschäften der Kammer.

— Karlsruhe, 27. Nov. Die „Bad. National-Corr.“ äußert sich zu
der Präsidiumswahl der Kammer wie folgt:

„Die Tribünen waren überfüllt. Was erledigt werden sollte,
war ja vom Zentrum zur politischen Haupt- und Staatsaktion aufge-

Sie gehandelt. Natürlich wollte er es nicht einsehen — welcher
Mann sähe seine Schuld ein! — und so schieden Sie?“

„Sie irren. Ich sage es ja, gnädige Frau, Sie kennen ihn
nicht, sonst würden Sie anders über ihn urteilen! Wissen Sie,
was er mir sagte?“ Sie war aufgeregter in ihrer Erregung.
„Du hast recht, Erika,“ sagte er, „vergib mir!“ Und ich? o, ich
weiß, daß ich anders gehandelt hätte, wäre die unselbige Szene
mit Fräulein Melanie nicht vorhergegangen, nun aber —“ sie
stokte — „nun habe ich kein gesagt.“

Erika sank vor der Baronin auf die Erde und barg ihr Ge-
sicht schluchzend in dem Schoß der alten Dame. Diese rang selbst
nach Fassung. Das lag allerdings ganz außer ihrer Berechnung.
Im Nu durchlief sie die ganze veränderte Lage, den gänzlich an-
deren Weg, den sie nun einschlagen müsse, um zum Ziel zu kom-
men, während sie sich über Erika beugte, ihr Haupt streichelte
und beruhigende nichtsagende Worte flüsterte; denn so bald
ließ Frau von Marenfeld sich selbst durch die unwillkommene
Entdeckung, daß Joachim das Herz des jungen Mädchens gewon-
nen habe, nicht aus ihrer Bahn drängen. Es gelang ihr all-
mählich, Erika wieder in den Schaukelstuhl und in die Decke zu
bringen, und als sie nun still und immer noch leise weinend
neben ihr lehnte, war die kluge Frau mit sich einig.

„Dennoch, mein Herzchen, meine liebe Erika,“ hob Frau von
Marenfeld in leisem Ton jetzt an, „hat Ihr guter, richtiger
Takt Sie das einzig Wahre finden lassen. Sie haben ein so
liebes, weiches Herz, und das macht Ihnen nun diese ganz un-
begründeten Vorwürfe. Ich kann Sie aber trösten,“ fuhr die
Dame fort, „denn wenn jemand so rasch und so öffentlich über
eine so delikate Angelegenheit sprechen kann wie der Herr Graf,
ist ihm der Pfeil nicht sehr tief ins Herz gedrungen. Ich wollte
Sie eigentlich mit dieser Mitteilung verschonen, mein Kind, es
ist eben so unart wie alles übrige, was mir von diesem vor-
trefflichen Grafen zu Ohren gekommen ist. Allein ich sehe, daß
es notwendig ist, eine so bittere Arznei anzuwenden, um Sie von
den selbstquälerischen Gedanken zu befreien, denen Sie nach-

Erika barg das Gesicht in den Händen, sie war überwältigt.
„Mein Gott!“ schluchzte sie, „wenn ich nur wirklich recht getan
habe!“

„Wie können Sie auch nur einen Augenblick daran zwi-
feln, mein liebes Kind! Was wollen Sie einem Mann gegen-
über sonst tun, der sich so rüchaltlos gegen Sie benommen
hat, der Ihnen niemals auch nur die geringste Aufmerksamkeit
erwies, und der nun, um so bald und so sicher als möglich in den
Besitz seiner Güter zu kommen, Sie, das ahnungslose Kind, mit
einem Antrag überfällt, den Sie abweisen mußten?“

„O,“ rief Erika, „Sie tun ihm Unrecht, gnädige Frau! Sie
wissen nicht alles. Ehe ich ihn kannte, habe ich mir das auch
wer weiß wie oft gesagt, und mein Herz war voll Jörn und Wit-
terkeit gegen ihn. Ich sah ihn,“ fuhr sie unbewußt in leisem und
weichem Tone fort, „ohne ihn zu kennen. O, es ist nicht möglich,
daß dieses freie, offene Antlitz, dieses Auge voll lurchdringender
Klarheit nur eine heuchlerische Maske war. Auch er kannte
nicht mich, konnte mich in dem Augenblick unserer Begegnung
nicht kennen. Noch immer höre ich den Ton seiner Stimme,“
fuhr sie fort, „Sie wissen nicht, wie er zu mir sprach! — Ich
glaube, ach, ich weiß, ich war hart gegen ihn.“

Erika verhielt wieder das Gesicht mit dem Taschentuch. Sie
sah den Zug unangenehmer Ueberraschung, den ironischen Zug
nicht, der in diesem Augenblick das Antlitz der Frau Baronin
entstellte, das sich sogleich wieder in wohlwollende Falten legte.
„Liebe Kleine,“ sagte sie, „Sie sind ein unerfahrenes Kind,
kennen die Menschen nicht und haben in Ihrer Unschuld alles
für bare Münze genommen.“

„Doch nicht so unerfahren, daß ich einen Mann, der so zu
mir sprechen konnte, nicht verstanden hätte,“ sagte Erika. „Ich
habe ihn wahrlich nicht gekannt,“ fuhr sie eifrig fort, „und ihm
alles ins Gesicht gesagt, was ich gegen ihn hatte.“

„Nun, das war recht,“ sagte die Baronin, „und er hatte es
verdient, mein Kind! Er hat sehr wenig come il faut gegen

51
n,
n,
hen.
bad
der.
echsel-
Wickel
ssagen,
Kasten-
g und
und
übrige
mittags
12863
strau
ehendes
welcher
zu über
3.1
0387a
„he“
if
eben
lich
es-
85
ot
25
n,
e,
tel,
ben,
an.
olle
rück
an.
an.
tt-
en
125

baulich worden. Den „Beobachter“ hatten viele Spalten Waders gefüllt, in denen der Jähringer Parteileiter den Kampf um die angeblichen Rechte des Zentrums auf den ersten Präsidenten führte und den früheren Abgeordneten Wildens angriff, von dem er sich nun die blamable Verzichtung gefallen lassen muß, daß dieser nicht der Verfasser des Artikels in der „Heid. Zeitg.“ ist, die den Kämpfer Wader in den Harnisch brachte. Dieser ersten Niederlage folgte in der Kammer heute die zweite. Er hatte, gleichwie bei den Landtagswahlen, bei den heutigen Abstimmungen mit seiner Taktik einen vollkommenen Mißerfolg. Diese bedeuten in ihrer Wertung nichts anderes, als die Antwort auf eine Politik und auch auf das Verhalten des Zentrums bei der Präsidentenwahl im vergangenen Sonntag, als es unseren hochverdienten langjährigen Präsidenten Gönner zu Fall brachte. Die Zusammensetzung des neuen Landtagspräsidentiums ist weiterhin die absolute Konsequenz der Politik der letzten Monate; die Haltung der Nationalliberalen entspricht vollkommen den Wünschen ihrer gesamten Wählerschaft.

Das Zentrum besetzte — nachdem gegenüber seinem Kandidaten der Nationalliberalen Rohrbach zum 1. Präsidenten gewählt war — Waders Vorschläge. Verärgert, wie kleine Kinder, entschieden sich die Rechtsparteien bei den weiteren Wahlen der Stimme und gaben weiche Zettel ab. Nur ein Zentrumsmann scheint nicht Odebe pariert zu haben: Denn der Altkochgudeker Seubert erhielt später einmal eine Stimme, eine Tatsache, die ein leichtes Gelächter auf der Tribüne und auf der Linken hervorrief.

Wie insonderheit die Haltung des Zentrums ist, geht aus einem Vergleich mit seinem Verhalten bei der Präsidentenwahl 1905 hervor. Damals wählte die gesamte Linke den Abg. Wildens zum Präsidenten. Das Zentrum stand darauf aber nicht schmolend bei Seite, sondern der Abg. Kauf nahm danksend die Wahl zum ersten Vizepräsidenten an und beteiligte sich auch an der Wahl der Sekretäre. Heute haben sich aber die Zeiten geändert; die ruhigen Elemente sind zurückgedrängt, Waders Einfluß dominiert in der Fraktion, Zehner ist nur Fraktionschef. Ob das Zentrum wohl weiß, wie schädlich die von ihm befolgte Taktik ist?

Zur Regulierung des Oberrheins.

— Straßburg, 26. Nov. Auf Einladung des Bürgermeisters Schwander hatte sich gestern abend im Festsaal des Rathauses eine von etwa 150 Personen besuchte Versammlung von Vertretern der Stadt, der Schifffahrt und Handelsindustrien, insbesondere auch der Handelskammer, sowie der Presse eingefunden. Auch aus Karlsruhe, Mannheim, Köln und Düsseldorf waren hervorragende Vertreter der Großschifffahrt erschienen, um nach der Begründung des Bürgermeisters zwei Vorträge über den gegenwärtigen Stand, sowie über die wirtschaftliche Bedeutung der Oberrheinregulierung entgegenzunehmen.

Zunächst referierte Wasserbauinspektor Schneider, der Leiter der von der elsäß-lothringischen Regierung ausgeführten Regulierungsarbeiten, über den Fortschritt der technischen Arbeiten, sowie über die Schwierigkeiten, die im Laufe der letzten Jahre zu bewältigen waren. Aus den Ausführungen geht hervor, daß auf der bereits fertig gestellten Strecke Söllingen-Port Louis bis Dunsenheim-Schiffbrücke eine Mindesttiefe von 2.10 Metern erreicht worden ist. Der Referent äußert sich durchaus hoffnungsvoll über das Gelingen der weiteren Arbeiten. Auf verschiedene Anfragen aus der Mitte der Versammlung bezüglich der Tatsache der Ueberbreitung des Kostenanschlages (13 1/2 Millionen Mark um 20 Prozent) erklärte der Redner, diese Ueberbreitung habe ihren Grund lediglich in dem Steigen der Baupreise, des Materials und der Arbeitslöhne. Gegenüber einer Einwendung des Schiffahrtsinteresses, Dr. Barsch, betreffend die Förderung von Dredgen und Ankerplätzen lagte Dr. Schwander nach Mitteilungen aus dem Ministerium eingehende Berücksichtigung zu.

Das weitere Referat des Beigeordneten Leoni vorbereitete sich zunächst über die geschichtliche Entwicklung der Rheinregulierung seit den 70er und 80er Jahren. Redner gab sodann ein interessantes Bild von der wirtschaftlichen Bedeutung unserer Rheinregulierung und stellte u. a. fest, daß der Gesamtschiffahrtsverkehr im Rheingebiet im Jahre 1909 auf 1 1/2 Millionen Tonnen gestiegen ist, eine Schifffahrt, welche nur von den größten Binnenhäfen wie Duisburg, Ruhrort, Mannheim u. a. übertroffen wird, während die Umschlagsschiffe älterer Rheinhäfen wie Düsseldorf, Köln, Mainz von Straßburg bereits überholt seien. Die Verbilligung der Berg- und Talfahrten sei ein Vorteil. Dann wandte sich Dr. Leoni der Frage der Großschifffahrt nach Basel zu. Dabei sei zu bedenken, daß der Rhein auf der Strecke nach Basel ganz andere Eigenschaften besitze als unterhalb Straßburgs. Nach den heutigen Berechnungen betrage die Fracht Straßburg-Basel 1.08 3/4 pro Tonne-Kilometer. Heute gehe aber schon ein Kanal, der Rhein-Rhone-Kanal und der Hünninger-Kanal bis Basel, auf dem Kohlen für einen Pfennig pro Tonne-Kilometer befördert werden. Die Frage sei nun die, ob sich die Kosten einer Großschifffahrt auch lohnen.

— Straßburg, 26. Nov. (Tel.) Die von der Stadt Straßburg eingeladenen Mitglieder des Vereins für die Wahrung der Rheinischschiffahrts-Interessen besahen heute vormittag in großen Rudertümpfen die im Bau bereits ausgeführte Strecke der Rheinforrektion von Rehl rheinwärts bis Söllingen. Es waren im ganzen etwa 70 Personen, darunter u. a. der Unterstaatssekretär a. D., Erz. Bsch, Mitglieder des

Straßburger Gemeinderats, sowie der Handelskammern von Kolmar, Mühlhausen und Straßburg, der Bauinspektor Schneider und der Stadtbauinspektor Eisenlohr. Ferner hatten sich auch der Jahrt angegeschlossen die Mitglieder des Vereins für Rheinschifffahrt zu Frankfurt a. M. Die Befichtigung bestätigte die getrigen Ausführungen und rechtfertigte die Erwartung eines Gelingens der Rheinforrektion. Bei Wangenau und Freistadt wurde den Teilnehmern die Anfertigung und das Verlegen von Schwürfen vorgeführt und bei dem Fort Louis eine Bühne in deren Anwendung gezeigt. In Söllingen fand ein gemeinsames Essen statt, zu dem die Stadt Straßburg eingeladen hatte.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 26. Nov. Zum Nachfolger des am 1. Januar 1910 in den Ruhestand tretenden Oberpräsidenten der Provinz Schlesien, Staatsminister Dr. Grafen v. Zedlitz-Trühshülse, wurde der herzoglich-sachsenhaltische Staatsminister, Wirklicher Geheimer Rat v. Dallwitz in Dessau ernannt.

— Berlin, 26. Nov. (Tel.) Der Reichszentralrat wird Gelegenheit nehmen, im Laufe der nächsten Woche mit den Führern der einzelnen Parteien über innerpolitische Fragen zu sprechen. Auch die Frage der preussischen Reform soll dabei erörtert werden.

— Berlin, 26. Nov. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Sta.“ teilt in Ergänzung unserer bisherigen Veröffentlichungen aus dem neuen Etat weiter mit:

Die Einnahmen aus Zöllen, Steuern und Gebühren sind auf 1 441 620 000 M. veranschlagt; darunter entfallen auf Zölle 631.9 Millionen, die Zucksteuer 14 413 000, die Sigarettensteuer 23 711 000, die Hundsteuer 147 178 000, die Salzsteuer 58 048 000, die Branntweinsteuer 180 Millionen, die Schaumweinsteuer 10 210 000, die Landsteuer 15 031 000, die Grundsteuer 15 010 000, die Brausteuer und die Uebergangsabgabe von Bier 111.5 Millionen, die Wechselstempelsteuer 20 Millionen, die Reichstempelabgaben zusammen 144 150 860, dazu Abfindungen 111 400.

Im Etat des Reichshauptamts betragen die Einnahmen 19 228 870 (weniger 3 196 340), hiervon aus dem Münzwesen 19.1 Millionen. Es soll 1910 mit der Prägung von Silber-, Nickel- und Kupfermünzen fortgefahren werden. Der wirkliche Ueberdruck von 18 Millionen soll zur Verklärung der Betriebsmittel der Reichshauptkasse dienen. Die verschiedenen anderen Ausgaben betragen 230 437 261. An Beihilfen für hilfsbedürftige Kriegsteilnehmer sind 23 620 770 (mehr 896 770) angesetzt.

Aus der Reichshauptkasse erhalten die Bundesstaaten (künftig wegfallend) 13 750 000 (3 750 000 mehr). Die einmaligen ordentlichen Ausgaben belaufen sich auf 21 397 212 (weniger 6 281 497). Der Etat des Reichshauptamts veranschlagt die ordentlichen Einnahmen auf 22 724 924 (mehr 8 072 784) M. China zahlt als v. Zinsrate 10 716 789, als Tilgungsrate 649 167 M. von den fortbauenden Ausgaben von 215 683 467 M. (mehr 18 893 408) entfallen 182 755 000 M. auf Vergütungen. Zur Verminderung der Reichsschuld ist ein Vertrag von 31 908 957 (mehr 6 571 708) M. eingeleitet. Die gesamte Reichsschuld betrug am 1. Oktober, abgesehen von den im Umlauf befindlichen unversicherten Schatzanweisungen in Millionen: 202, dreiprozentige Schuldverschreibungen 410, dreieinhalbprozentige 202, dreiprozentige 1738.5, vierprozentige Schatzanweisungen 340, zusammen 4553.5 Millionen M.

Die sächsischen Konservativen.

— Dresden, 26. Nov. Der konservative Wahlverein des Königreichs Sachsen hielt gestern seine Generalversammlung ab. Der Reichstags-Abgeordnete Dr. Wagner hielt die Begrüßungsrede. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der die konservative Partei ihrer Genugtuung Ausdruck gibt, über den Aufschwung, die die wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Verhältnisse des Sachsenlandes unter ihrer Mehrheit im Landtage genommen haben. Die Partei wolle auch in Zukunft als eine wahrhafte Volkspartei der Sammelpunkt sein für alle Männer, die auf dem Boden christlicher Weltanschauung und monarchischer Gesinnung an den Aufgaben des Volkes mitarbeiten.

Reichstagswahlen und Industriellen-Verband.

— Chemnitz, 26. Nov. (Tel.) Die „Münchener Post“ wollte erfahren haben, daß der Zentral-Verband deutscher Industrieller den Abgeordneten Dr. Wasserfall und Stresemann angedroht habe, die Wahl-Subsidien zu entziehen, falls sie auf sozialpolitischem Gebiete im Reichstags keine Besserung bewiesen. Gegenüber dieser Mitteilung erklärt Abgeordneter Stresemann der „Allgemeinen Sta.“, daß er niemals irgendwelche Unterstützung vom Zentral-Verband erbeten und erhalten habe. Wie das gleiche Blatt noch weiter erzählt, habe auch der Abgeordnete Wasserfall niemals eine Unterstützung für seine Wahl erbeten und erhalten.

Frankreich.

— Paris, 26. Nov. Der Gouverneur von Madagaskar, der gestern in Marseille eintraf, erklärte einem Vertreter der „Matin“ gegenüber, es sei dringend nötig, die Eingeborenen dem Einfluß der englischen und schwedischen Missionare zu entziehen. Die wirtschaftliche Lage Madagaskars bessere sich zu sehend.

Das Trennungsgesetz und die Deputiertenkammer.

— Paris, 26. Nov. (Tel.) Die Deputiertenkammer begann heute die 2. Beratung des Kultusministeriums. Ministerpräsident Briand erinnerte in Erwiderung von Einwürfen der Katholiken gegen das Trennungsgesetz daran, daß die von der Kirche ausgehenden Verfolgungen dazu gezwungen hätten, Gesetze gegen die Kirche zu erlassen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Großherzoglich Hoftheater zu Karlsruhe. Alexander Girardi wird in seinem am Montag den 29. November folgenden letzten Gastspiel den Hofseher Urban in dem nach österreichischer Bearbeitung einstudierten Volksstück „Die Herren Söhne“ darstellen. Die entsprechende Rolle in der norddeutschen Ausgabe, den Meßgermeister Rommel hat seiner Zeit der unvergessliche Reiff verkörpert, dem nunmehr Girardi das süddeutsche Seitenstück gegenüberstellen wird. Sein vortrefflicher Wiener Dialekt, sein von Behaglichkeit und wohlthuender Gemütslichkeit verkörpelter Humor werden ihn, dessen Talent sich in der Darstellung ähnlicher Lustspielrollen, wie die des Zaphellners im „Weißen Röhl“, u. a. bewährte, dabei wirkungsvoll unterstützen. Die beiden anderen männlichen Hauptfiguren wurden den Herren Herz und Kronos, welche den Wiener Dialekt beherrschten, übertragen. Die Gattin spielt wie früher Fräulein Müller. Im übrigen sind noch beschäftigt die Damen Friedlein, Genter, Piz, Schneider, Sieferle und die Herren Baumbach, Benedict, Gemmede und Schneider.

Für die an einem Magenkatarrh erkrankte Frau von Westhofen hat Frau Rosa Warmersperger die Partie der „Saffi“ in der heutigen Vorstellung des „Zigeunerbaron“ rasch übernommen.

— Wieder von Clara Falst. Vor einigen Tagen sind neue Lieder von Clara Falst erschienen. Darunter sind zwei geistliche, der „Ehepsalm“ und „Wenn ich mit Menschen- und mit Engelnungen rede“, das 13. Kapitel aus dem Korintherbrief. Clara Falst ist eine reiche, durchaus aufs große gerichtete Natur. Der Adel ihrer Tonprache, die Schärfe der von ihr verwendeten Mittel müssen auch den mit Bewunderung erfüllen, der vom Wesen ihrer Musik innerlich nicht immer tiefer ergriffen wird. Die Tonprache in diesen Liedern ist zum Teil sehr zurückhaltend, umso mehr ergreifen allerdings in ihnen manche ganz ungewollte leidenschaftliche Ausbrüche. In diesen sechs Liedern gibt Clara Falst schöne, edle Gesangs melodien, die sich in weitem Vogen spannen. Für Clara Falsts Lieberkunst bezeichnend ist die hervorragende Rolle, die das Klavier darin spielt. Ihre Begleitungen treten gleichberechtigt neben die Singstimme, ja, bisweilen formt sie selbständige Klavierstücke, denen sich die Stimme in einer Art melodischer Rezitation fügt, und dem tiefen Sinn der bei manchen der vertonten Gedichte zwischen den Zeilen zu lesen ist, gibt sie durch die reiche Gestaltung der Klavierstimme erst die rechte Deutung.

Der Ministerpräsident rechtfertigte sodann den Bruch des Kontrabats und sagte: Die Regierung wendet das Gesetz mit möglicher Schonung an. Er sei überzeugt, schließlich werde das französische Gewissen über das katholische Gewissen triumphieren. Bischof Gayraud antwortete hierauf: Wenn die Katholiken einmal zwischen diesen beiden Gewissen zu wählen hätten, so würden sie für ihren Glauben zu sterben wissen. Der heilige Vater möge versichert sein, daß er in den Katholiken Frankreichs ergebene Kinder finden werde.

Im Verlaufe der Sitzung kam es auch zu einem Zwischenfall. Der Deputierte Verol-Beaulieu nannte den Deputierten Kerguelec einen Knecht, worauf Kerguelec ihm seinen Zeugen sandte.

England.

Der Eindruck der Dernburg-Reden. — London, 26. Nov. (Tel.) „Empire Review“ veröffentlicht einen rühmenden Artikel über Staatssekretär Dernburg und dessen Londoner Reden. Der Artikel schließt: Die Zukunft Großbritanniens und Deutschlands sind nicht getrennt voneinander. Wir wollen lieber Verbündete sein und, während wir jeder Nation das Recht zuerkennen, das handelspolitische System anzuwenden, das ihren besonderen Bedürfnissen am besten entgegenkommt, zusammen voranzutreten unter dem Banner des Friedens und des gegenseitigen guten Willens. Neben wie die Dernburgs, führen diesem Ziele entgegen; je mehr Deutsche und Engländer einander kennen lernen, desto besser werden wir einander wahrscheinlich verstehen können und desto schneller werden jene Eifersüchteleien und jener Argwohn verschwinden, die in den letzten Jahren jener vollkommenen Harmonie im Wege standen, die zu fördern im Interesse beider Völker der Ehrgeiz und das Ziel der Engländer und Deutschen sein sollte.

Admirale in Privatstellungen.

DK. London, 26. Nov. In der letzten Zeit hat eine ganze Reihe der bekanntesten englischen Admirale sich entschlossen, die im aktiven Dienst erworbenen Kenntnisse gewinnbringend zu verwenden. Jetzt verlässt das Kontrabandiral Bacon, einer der vielberühmtesten englischen Marineoffiziere, seinen Abschied einreichen und in das Direktorat der Coventry Ordnance Works eintreten wird. Erst kürzlich ist Kapitän Baird, der Befehlshaber des Schlachtschiffes „Montague“, der gerade vor der Beförderung zum Admiral stand, in eine schottische Schiffbaufirma eingetreten, außerdem sind in der Firma Nidors und Armstrong in leichten Stellungen frühere aktive englische Marineoffiziere tätig. Es verläutet, daß Admiral Bacon einen Gehalt von 100 000 M. im Jahre beziehen wird. Finanzstell nicht er hat aber wesentlich besser in seiner Stellung als technischer Sachverständiger, als in jener Position als Admiral, die ihm nur 20 000 M. im Jahre einbringt. Die englische Admiralität sieht diesem Wechsel keineswegs unwillig gegenüber, da es nur von Vorteil für sie sein kann, wenn die Firmen, die Materialien für die Flotte liefern, von Leuten geleitet werden, die tatsächlich praktische Erfahrung besitzen.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. Nov. d. J. gnädigst bemogen gefunden, dem Hauptamtsassistenten Pius Gerpacher in Konstanz das Verdienstkreuz vom Jahrgang 1906 zu verleihen.

Mit Entschliegung Großherzogl. Ministeriums der Finanzen vom 17. November d. J. wurde Hauptamtsassistent Pius Gerpacher in Konstanz auf sein Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Aus Baden.

— Karlsruhe, 27. Nov. Die sozialdemokratische Partei Karlsruhe veranstaltete gestern abend im großen Saale der „Eintracht“ zu Ehren der sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten einen Begrüßungsabend. Eugen Ged hielt eine Begrüßungsansprache, in der er u. a. auch auf das rasche Vordringen der Sozialdemokratie in Baden hinwies u. mit Genugtuung hervorhob, daß sich die Kammerfraktion im Landtag von Jahr zu Jahr vermehrt haben und in dieser Session auf die ansehnliche Zahl von 20 angewachsen seien. Der Vorhänger der Fraktion, Landtagsabgeordneter A. Geiß-Mannheim, 1. Vizepräsident der 2. Kammer, dankte im Namen seiner Kollegen für die Begrüßung und gab seine Freude über den Ausfall der Präsidentenwahl kund. Diese Wahl werde in ganz Deutschland Beachtung finden und das „Mutterland“ Baden werde wirklich als Musterbeispiel für die übrigen deutschen Staaten da. Vorträge der Gesangsvereine „Bruderverein“, „Lassalla“ und „Vorwärts“, sowie der Gemischtskapelle trugen zur Verschönerung des Abends, der einen recht fröhlichen, harmonischen Charakter trug, bei.

— Schopfheim, 26. Nov. Gestern wurde hier ein liberaler Volksverein gegründet. Demselben sind rund 200 Mitglieder beigetreten.

Vom Landtag.

— Karlsruhe, 26. Nov. Nach Erledigung der Wahl des Präsidenten und der Schriftführer schloß die Zweite Kammer ihre heutige Nachmittags-Sitzung. Die Bildung der definitiven Abteilungen wird auf morgen vormittag 1/10 Uhr vertagt. Außerdem wird der Finanzminister das Budget vorlegen und sein Exposé halten.

Die Konstituierung des nationalliberalen Fraktionsverbandes ist gestern erfolgt, sie hatte folgendes Ergebnis: Prä-

— Essen, 27. Nov. (Tel.) Für Volksbildungswende wurden der Stadt vom deutschen Gesandten in Buenos Aires, Don Waldban, 100 000 Mark vermach. Dieser hatte schon früher zu gleichem Zweck 200 000 Mark gestiftet.

P.T. New York, 27. Nov. (Privat.) Dr. Cook ist schwer erkrankt. Er befindet sich in einem Zustande des Nervenniederbruchs und hat sich völlig von der Außenwelt abgeschlossen.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Mannheim, 27. Nov. Die Jahresversammlung des Verbandes Süddeutscher Industrieller findet, wie wir bereits meldeten, am Freitag den 10. und Samstag den 11. Dezember in Mannheim statt. In der auf den 10. Dezember anberaumten Plenar-Versammlung des Direktoriums des Verbandes werden die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt werden und außerdem insbesondere eine eingehende Erörterung und Beschlußfassung i. S. des neuen Zolltarifs der Vereinigten Staaten von Amerika erfolgen.

In der am Samstag den 11. Dezember stattfindenden Generalversammlung wird Verbandspräsident Dr. Mid den Bericht über die Tätigkeit des Verbandes Süddeutscher Industrieller im Geschäftsjahre 1908/09 erstatten, unter besonderer Berücksichtigung der Stellungnahme des Verbandes zu den Fragen der Gesetzgebung und seiner Tätigkeit auf dem Gebiete der Handelsverträge, Export- und Syndikatspolitik (Kohlenfrage). Zur Reichsversicherungsordnung wird Direktor Richard Blümke, in Firma Schiffs- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft, Mannheim, sprechen.

Das gegenwärtig so überaus aktuelle Thema der Arbeitslosenversicherung wird von Herrn Regierungsrat Lipschitz-Düsseldorf erörtert werden. Regierungsrat Lipschitz wird sprechen über das Thema: „Die auf die Begründung von Arbeiter- und Volksversicherungen gerichteten Bestrebungen der Vereins-Versicherungsanstalt für Deutschland, ein Beitrag zur Frage der Arbeitslosenversicherung.“ Ueber die Begründung der Geschäftsstelle der deutschen Industrie in Buenos-Aires (Argentinien), über welche Angelegenheit wir unseren Lesern ebenfalls bereits vor einiger Zeit berichteten, wird der Leiter der Geschäftsstelle, Herr Schopf-Buenos-Aires ausführliche Darlegungen machen. Er wird die Bedeutung des argentinischen Marktes für die deutsche Exportindustrie eingehend schildern und ins-

hängen. Ich will Ihnen eine Stelle aus dem Briefe meines Sohnes vorlesen, welchen ich gestern empfang und der mich über das Borgefallene au fait setzte. Die Baronin zog den Brief aus der Tasche und las: „Kannst Du Dir denken, liebe Mutter, daß Joachim selbst mir mitteilte, er habe sich soeben einen Korb von seiner schönen Kusine geholt, ja, mich beauftragt, doch ja alle Welt in dies holde Geheimnis einzuweißen? Ich bin dem natürlich nachgegeben, und kein Mensch kann mehr zweifeln, daß er nun Graf Hochstein auf Hochstein ist, denn ich denke mir, dieser Titel mit allem, was er an klingender Beimischung enthält, und mit dem ganzen großartigen Besitz, den er ihm einträgt, wird den guten Joachim recht bald über das Ereignis trösten, das für jeden anderen Mann eine herbe Demütigung zu sein pflegt, über die man gern schweigt. Es gibt recht wunderliche Menschen in der Welt, und Graf Hochstein ist einer der wunderlichsten.“

Mit weit offenen Augen hatte Erika diese Rede angehört. Sie war sehr bleich geworden. Anfangs konnte sie kaum fassen, was sie hörte, ihr schwand es, und es sauste vor ihren Ohren, aber sie raffte sich gewaltsam zusammen. „Ich danke Ihnen, gnädige Frau,“ sagte sie dann mit bebenden Lippen und tonlos, indem alles Blut aus ihren Wangen wich.

„Meine Güte, Kind, nehmen Sie es nicht zu schwer!“ rief die Baronin erschrocken. „Graf Hochstein —“

Erika winkte mit der Hand. „Ich bitte eines, gnädige Frau, nennen Sie mir den Namen nie wieder! Es wird übrigens sehr kühl hier, ich will lieber hineingehen. Wollen Sie mir heute gestatten, mich gleich auf mein Zimmer zurückzugehen?“

„Gewiß, mein Herzchen, aber ich bin sehr betrübt, Sie so ergriffen zu sehen; die Sache ist gar nicht so viel wert,“ sagte Frau von Marenfeld nicht ganz befriedigt.

„Sie haben recht, und morgen denke ich Ihnen ein anderes Gesicht zu zeigen.“ Sie war fort.

„Vorwärts, äußerste Vorsicht, lieber Bruno,“ flüsterte die Baronin, „sonst verlieren wir das Spiel am Ende doch noch.“

Vortsetzung folgt.

tion... Schri... stand... und... G... Bürge... Seub... nach... tes B... Seub... können... eisen... die F... aufge... heute... gen... von... dem... tion... find... lung... heim... den... Seibe... tönte... war... Stad... fräft... ange... Jah... des... berei... der j... Leud... ist B... des I... Woh... laß... man... dürft... hält... verh... nes... richt... len... Sam... und... Han... Zum... Bate... sig g... teil... Bate... firm... ren... Am... Met... jen... tung... Ber... zum... Unf... selbe... nete... gela... dem... 36h... 24... beson... Expo... deut... lung... tion... ber... sich... der... rige... hinz... gefol... hant... solle... müß... änd... in d... für... tig... stim... fand... unte... Zulu... tam... eität... eite... die Eri... sichts... ange... weivi...

Königschef wurde Abg. Nebmann, Stellvertreter: Abg. Sönger, Schriftführer: Abg. Köhler. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind die Abgg. Hohrath, Pfeifferle, Neuwirth, Müller und Köhler.

Gengenbach, 26. Nov. Die Zentrumsfraktion des hiesigen Bürgerausschusses hielt es für notwendig, dem Landtagsabgeordneten Seibert ein Vertrauensvotum auszusprechen. Sie richtete eine Adresse nach Karlsruhe, in welcher sie dem Abgeordneten ihr uneingeschränktes Vertrauen ausdrückt. Damit werden die Dinge, die man Herrn Seibert zum Vorwurf macht, nicht aus der Welt geschafft werden können.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Nov. Der „Bad. Eisenb.“ richtet folgende offene Anfrage an die Gr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen: „Schon vor Monaten hat Gr. Generaldirektion die Ausgabe der Dienstkleider an die seit Jahr und Tag neu aufgenommenen unteren Beamtenkategorien angeordnet. Aber heute haben viele dieser unteren Beamten — besonders diejenigen der Gehaltsklasse K. 3 — ihre anspruchsberechtigten und von oben verordneten Dienstkleider noch nicht. Wo fehlt es denn hier? Wir wären einer Erledigung Gr. Generaldirektion dankbar.“

Oberkirch, 26. Nov. Im Gasthaus zum „Badischen Hof“ findet am kommenden Sonntag eine öffentliche Eisenbahnerversammlung statt, zu welcher die Landtagsabgeordneten der Bezirke Adelsheim, Buchen und Mosbach eingeladen wurden. Als Referenten werden Verbandssekretär Heini, Karlsruhe und Bezirksobmann Kanru, Seidelberg, über die Verhältnisse des unteren Bahnpersonals sprechen.

Karlsruhe, 26. Nov. Heute früh erlöste Feuerlärm; im Wohnhaus des Landwirts Peter Maier war anscheinend ein Kaminbrand ausgebrochen. Der zweite Stock war schon vom Feuer stark ergriffen, doch konnte infolge kräftig durchgeführter Löscharbeiten das Wohnhaus und zwei angebaute Scheunen gerettet werden. Das Vieh und sonstige Fahrnisse brachte man in Sicherheit, während ein großer Teil des Mobiliars durch Rasse zugrunde ging.

Mannheim, 27. Nov. Zu der Vergiftungsaffäre, von der wir bereits Mitteilung machten, wird noch gemeldet: Der Bismarckweber, der sich vergangene Nacht in Gemeinschaft mit seiner Ehefrau mit Leuchtgas vergiftet hatte, heißt Jidfeld, stammt aus Horschhausen, ist 31 Jahre alt und gehört als Lazarettgehilfe zum Sanitätspersonal des hiesigen Garnisonlazarets. Seine Frau, die ihm erst vor drei Wochen angetraut wurde, Klara Marie geb. Göller, stammt aus Durlach. Die Frau wurde, als die Wiederbelebungsvorläufe von Erfolg gekrönt waren, ins Allgemeine Krankenhaus verbracht. Der Ehemann hat sich bald wieder etwas erholt. Ueber das Motiv der Tat dürfte lönlich festgestellt sein, daß sie in den misslichen Vermögensverhältnissen zu suchen ist. Der Ehemann dient bereits im 11. Jahre.

Bruchsal, 26. Nov. Gestern wurde hier eine Kellnerin verhaftet, welche vor kurzer Zeit in Karlsruhe ihr neugeborenes Kind ertränkt haben soll.

Vorheim, 25. Nov. Bei den Wahlen zum Kaufmannsgericht wurden von zehn Bewerbern vier Mitglieder des Deutschen Handlungsgehilfenverbandes, vier Mitglieder des Leipziger und Hamburger Verbandes, sowie zwei Mitglieder des Kaufmannvereins und des Vereins der Bankbeamten gewählt.

Kastatt, 27. Nov. Hier wurde eine Ortsgruppe des Handbundes gegründet, der bereits 80 Mitglieder angehören. Zum Vorsitzenden wurde Fabrikant Mayer gewählt.

Kastatt, 26. Nov. Hier starb 75 Jahre alt Herr Joseph Batofen, der letzte aus der Zeit der Bundesfestung hier ansäßig gewordene Oesterreicher. Er nahm laut „Rast. Tagbl.“ noch teil an dem Ausbau der Festung. Den 66er Feldzug machte Batofen als Reservist mit. Nach 70 gründete er die Getreidefirma Batofen u. Co.

Mittersdorf (A. Kastatt), 26. Nov. Von einem schweren Schiffsalage wurde die Familie Fritz hier getroffen. Am Donnerstag der letzten Woche erlag der Landwirt und Metzger Florian Fritz einem Schlaganfall. Gestern starb dessen Frau an den Folgen eines Blutsturzes.

Gamsfurt (A. Achern), 27. Nov. Auf hiesiger Gemarkung ist eine Fraueneiche aufgefunden worden. Ueber die Persönlichkeit der Toten ist noch nichts bekannt.

Donaueschingen, 27. Nov. Fürst und Fürstin Fürstinnen sind zum Besuche des Fürsten Pleß nach Schloß Pleß abgereist.

Wittelslofen (A. Bonndorf), 26. Nov. Einen schweren Unfall erlitt der Dienstknecht Fidel Jäger von hier. Derselbe war mit Holz in Neuhausen. Auf dem Heimwege begegnete er der elektrischen Straßenbahn, auf der ein Schneepflug geladen war. Die Pferde scheuten, wobei Jäger zwischen dem Wagen und einem Leitungsast eingeklemmt wurde. Jäger erlitt starke Quetschungen.

Nehlingen (A. Bonndorf), 25. Nov. Gestern stürzte der 24 Jahre alte Adolf Ganswein, Landwirt in Wighalden, so

unglücklich vom Heuboden auf die Tenne, daß er sich ein starke Hirnerschütterung zuzog.

Vom Schluchtal, 27. Nov. Von diesem Tale, einem der wildromantischsten des ganzen Schwarzwaldes, kommt eine für Naturfreunde schmerzliche Meldung. Der auf der Gemarkung Berau stehende, riesig in die Lüfte ragende Schwedensfels, ein hervorragender Punkt in der landschaftlich schönsten Stelle des Schluchttales, ist von seinem Eigentümer (der Felsen war Privatbesitz eines Berauer Bürgers), dem Vernehmen nach zu Bauzwecken verkauft worden und wird in wenigen Wochen gesprengt werden. Mit diesem Felsen verschwindet, wenn auch nicht der schönste, so doch einer der prächtigsten Punkte des Schluchttales.

Vom Wiesental, 27. Nov. Das Defanat Wiesental wurde in zwei Defanate geteilt. Das erste von Böhlen bis Laufenburg mit dem Defan Hammerle von Niederschönstadt; das zweite mit den Pfarren von Leopoldshöhe bis Todtnauberg. Als Defan für diesen Bezirk ist Herr Stadtpfarrer Rinterstueck von Schönau gewählt worden.

Konstanz, 27. Nov. Zum Brande der Zigarettenfabrik Rothschild am Rheintorturm tragen wir noch nach, daß dem Feuer das ganze Gebäude zum Opfer fiel. Das gesamte im rechten Flügel des Hauses untergebrachte Warenlager ist, nachdem es erst durch Wasser total verdorben war, noch ein Raub der Flammen geworden.

Branntweinbrennerei und Branntweinherzeugung im Betriebsjahr 1907-1908.

Karlsruhe, 27. Nov. Im Jahre 1907/08 waren im Großherzogtum 22 275 Branntweinbrennereien im Betrieb (229 mehr als im Vorjahr); davon waren 3105 landwirtschaftliche, welche hauptsächlich Kartoffeln und Getreide verarbeiten, 17 gewerbliche, welche hauptsächlich Kartoffeln, Getreide und Melasse verarbeiten, und 19 153 Materialbrennereien, die hauptsächlich aus Traubenwein, Brauereierückfällen und aus anderen nichtmehligen Stoffen Branntwein erzeugen.

Die Branntweinherzeugung im Betriebsjahr 1907/08 betrug 63 257 Hektoliter, d. i. 2801 Hektoliter mehr als im Vorjahre in Baden gewonnen worden sind. Bei den Materialbrennereien, deren Mehrherzeugung 1807 Hektoliter beträgt, hat der gute Ausfall der Kirchenk- und Zweifelhägen eine Ausdehnung des Brennereibetriebes ermöglicht. Die Preßbrennereien zeigen eine fortschreitende Einschränkung ihres Betriebes; ihre Erzeugung beträgt 1220 Hektoliter weniger als im Vorjahr; dies ist um so bemerkenswerter, als mit Beginn des Betriebsjahres eine neue, von den Baderinnungen Süddeutschlands gegründete, inzwischen aber in andere Hände übergegangene Preßbrennerei entstanden ist, deren Erzeugung sich auf 2780 Hektoliter beläuft.

Die Stärke des Trinkbranntweins bewegt sich zwischen 35 und 50 Gewichtshunderteln. Die Preise der Hauptsorten betragen bei Abgabe in Fässern oder Korbläshen: Kirschwasser 2,55 M., Zweifelhagenwasser 1,65 M., bei Abgabe in Flaschen: Kirschwasser 3,25 M., Zweifelhagenwasser 2,15 M. Der Kleinverkaufspreis für vollständig denaturierten Branntwein schwankt zwischen 30 und 60 Pfg. für ein Liter.

Außer der oben erwähnten Preßbrennerei ist in dem Betriebsjahr 1907/08 noch eine weitere Verschlößbrennerei im Odenwald entstanden, die bisher als Abfindungsbrennerei betrieben worden war. Sie ist auf Beginn des Betriebsjahres 1907/08 neu eingerichtet worden; ihre künftige Erzeugung wird voraussichtlich 4-5 mal größer sein als bisher. Der in den letzten Jahren eingetretene Aufschwung des Brennereibetriebes im Odenwald und dem sonstigen badischen Hinterlande ist dem volkswirtschaftlichen Standpunkte aus sehr erfreulich. In Baden sind 3. 27 vier landwirtschaftliche Genossenschaftsbrennereien vorhanden, deren Erzeugung im Berichtsjahr zwischen 903 und 22 Hektoliter schwankte.

Die Einnahmen an Branntweinsteuer im Großherzogtum betragen nach Abzug aller Vergütungen und des Werts der Kontingentscheine im Betriebsjahr 1907-08 rund 1,71 Millionen Mark; davon entfallen 1,6 Millionen Mark auf die Verbrauchsabgabe samt Zuschlag. Die Reineinnahmen aus der Branntweinsteuer gehen von Jahr zu Jahr zurück; vor 10 Jahren (im Betriebsjahr 1898-99) betrugen sie noch 3,5 Millionen, im Jahr 1901-02: 2,4 Millionen, im letzten Jahr 1,74 Millionen Mark. Steuerfrei wurden im Betriebsjahr 1907-08 rund 63 500 Hektoliter Branntwein abgefassen davon 556 Hektoliter ohne Denaturierung; die Menge des steuerfrei abgegebene Branntweins ist im Laufe des letzten Jahrzehnts erheblich gestiegen. In den badischen Zollauslässen sind an Branntweinsteuer 907 Mt. eingenommen, darunter 223 Mark Uebergangsgabgabe.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 27. November.

Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Finanzminister Dr. Ing. Honell zur Vortragserstattung. Nachmittags hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Seb.

Zählung leerstehender Wohnungen. Der Stadtrat beabsichtigt, in den nächsten Tagen durch das Statistische Amt (Rathaus, 3. Stock, Zimmer 85) feststellen zu lassen, wieviel Wohnungen am 1.

besondere auch diejenigen Fabrikate aufzuführen, welche sich für den Export nach Argentinien ganz besonders eignen. Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung stehenden Angelegenheiten für die süddeutsche Industrie dürfte ein zahlreicher Besuch der Jahresversammlung zu erwarten sein.

Der Zwangsarbeitsnachweis.

Essen a. A., 26. Nov. Ein Aufruf der Bergarbeiterorganisationen teilt mit, daß der Zwangsarbeitsnachweis schon am 1. Dezember in Kraft treten solle. Die Bergarbeiterchaft wird aufgefordert, sich zu keiner wilden Bewegung hinreißen zu lassen, sondern jedem, der zu einem eigenmächtigen Vorgehen rate, energisch auf die schwierige Lage und auf die Pflicht, gewerkschaftliche Disziplin zu halten, hinzuweisen. Der von den Organisationsleitungen am 24. ds. Mts. gefasste Beschluß, daß die auf den Arbeitsnachweis bezüglichen Verhandlungen im Reichstag und deren Ergebnis abgewartet werden sollen, ehe weitere Schritte in dieser Sache unternommen werden, müsse nach der einmütigen Ueberzeugung der Vorstände trotz der veränderten Situation aufrecht erhalten werden.

Essen a. A., 26. Nov. Wie der Zehnerverband mitteilt, ist der in dem Aufruf der 4 Bergarbeiterorganisationen angegebene Termin für das Inkrafttreten des Arbeitsnachweises (1. Dezember) nicht richtig. Der Zwangsarbeitsnachweis werde zu dem bereits früher bestimmten späteren Termin eingerichtet werden.

Vermischtes.

Halle, 26. Nov. Wie dem „Jenaer Volksblatt“ gemeldet wird, fand am Dienstag in der Döhlfauer Heide bei Halle ein Säbelduell unter schweren Bedingungen statt. Beteiligte waren ein russischer Student aus Darmstadt namens Titow und ein Weimarer Herr namens Körn. Beide wurden schwer verwundet nach Halle gebracht.

Köln, 26. Nov. (Tel.) Die „Kölnische Zeitung“ und die „Kölnische Volkszeitung“ enthalten Gutachten von hervorragenden Sachverständigen zum Gerüchten über die Kaiserin Sissi, die am 9. Juli 1908, wie zum Teil auseinandergehen, einmütig aber ein Verurteilen der Person verurteilen. Eine völlige Aufklärung des Vorganges wurde nicht gewonnen, doch stimmen alle Gutachten darin überein, daß die angeblichige Bauart der Gerüchten weitgehend beim Eintritte mitwirkte habe. Sie bezeichnen sämtlich die vom Unternehmer gewählte

eines Segelschiffes gesichtet, an dessen Bord sich zwei tote Matrosen befanden. Das Wrack ist nach Palermo geschleppt worden.

h. Drontheim, 26. Nov. (Tel.) In den letzten Tagen herrschte an der ganzen norwegischen Küste orkanartiger Sturm. Nach den letzten Meldungen ist der Fischdampfer „Stat“ an der Westküste gestrandet, wobei 11 Mann der Besatzung ertranken. Sie hinterlassen 5 Witwen und 20 unverheiratete Kinder.

Die Wiener Giftmord-Anschläge.

Wien, 26. Nov. (Tel.) Die Erhebungen des Giftmordes an dem Generalstabshauptmann Rih. Mader und des Nordanschlags gegen 9 andere Generalstabsoffiziere ergaben gewisse Verdachtsmomente gegen eine bestimmte Person. Bei genauer Prüfung ergab sich, daß zu weiterem Vorgehen gegen diese Person kein genügender Grund vorhanden sei. Die Nachforschungen in dieser Richtung sind jedoch noch nicht abgeschlossen und werden eifrig fortgesetzt.

Wien, 27. Nov. (Tel.) Ein Oberleutnant in einer Provinzialstadt wurde von der Polizei und dem Kriegsministerium als stark verdächtig, der Absender der Giftpillen gewesen zu sein, eruiert und in Militärgefangenschaft gebracht. Der Beschuldigte legte noch kein Geständnis ab.

Von der Luftschiffahrt.

Wien, 27. Nov. (Tel.) In dem Ballonflug bei Flume, bei dem zwei Mitglieder des Berliner Vereins für Luftschiffahrt ihren Tod fanden, erzählt die „Neue Freie Presse“ noch folgendes: Der Ballon „Colmar“ wurde 2 Kilometer von dem Fundort der Leiche Franzes auf dem Gipfel des Berges Matjara, beinahe ohne Schaden genommen zu haben, gefunden. Es wurde festgestellt, daß nur die orkanartige Bora die Schuld an dem Unglück trifft.

Paris, 27. Nov. (Tel.) Auf dem Flugplatz von Chalons kürzte gestern der Mechaniker des Aviatikers Paulhan mit einem Farman-Zweidecker aus einer Höhe von ca. 20 Meter, blieb aber unverletzt. Der Apparat erlitt nicht unerhebliche Beschädigungen.

Dezember sowohl in Alt-Karlsruhe wie in den eingemeindeten Orten leerstanden. Der den Hausbesitzern bekannte Fällbogen wird wieder zur Anwendung kommen. Ueberhaupt soll die Fällung in der bisher üblichen Weise vorgenommen werden.

Vom Rheinhafen. Der raiche Rückgang des Wasserstandes des Rheines hat der Schiffahrt auf der Strecke Strassburg-Basel ein rasches Ende bereitet. Still und ruhig ist es nun im Gebiet des Rheinhafens.

Kolosseum. Heute Samstag findet daselbst Vorstellung statt. Morgen Sonntag den 28. November werden zwei Vorstellungen gegeben, und zwar nachmittags 4 und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen wird das gesamte Künstlerpersonal auftreten. Am Dienstag den 30. November wird sich das gegenwärtige Ensemble verabschieden, worauf noch besonders hingewiesen sei.

Apollotheater. Wie aus dem Interentell ersichtlich, finden am Samstag, abends 8 Uhr, große Galavorstellung, Sonntag, den 28. zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr Familienvorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr. In jeder Vorstellung kommt außer dem Eliteprogramm die urkomische Burleske „Nachtasyl“ zur Aufführung.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 25. November 1909.

Erhungen. Der Stadtrat beschließt, zu Ehren des am 20. November 1908 verstorbenen Grafen Friedrich von Rhena, der der Stadtgemeinde einen beträchtlichen Teil seines Nachlasses zu wohltätigen Zwecken vermacht hat, eine demnächst anzulegende Straße „Rhena-Strasse“ zu benennen. Ferner wird in Aussicht genommen, für einen Saal des Rathauses Bildnisse des Grafen und seiner Eltern, des verewigten Prinzen Karl von Baden und seiner Gemahlin, der Frau Gräfin Rhena, anfertigen zu lassen. Auf der Ehrentafel der Stifter im Rathaus ist der Name des Grafen von Rhena bereits eingetragen worden.

Amtsüberlegung. Herr Professor Dr. Robert Goldschmit teilt mit, daß er sich veranlaßt sehe, seine sämtlichen Funktionen in der städtischen Verwaltung — als Verfasser der städtischen Chronik, Mitglied der Archivkommission und der Schulkommission — sowie die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Volksbibliothek niederzulegen. Der Stadtrat nimmt hiervon mit lebhaftem Bedauern Kenntnis und spricht Herrn Professor Dr. Goldschmit einmütig den herzlichsten und aufrichtigsten Dank für die vielseitigen Verdienste aus, die er sich in einer langen Reihe von Jahren in den verschiedensten Ämtern, besonders auch als Stadtverordneter und Obmann des geschäftstreibenden Vorstandes der Stadtverordneten, um die Stadtgemeinde erworben hat.

Das städtische Gesehungsheim in Baden-Baden soll am 31. I. Mts. für die Dauer des Winters geschlossen werden. Infolge der Eingemeindung verschiedener Nachbargemeinden beantragt das städtische Tiefbauamt die Neueinteilung der Straßenmeisterbezirke und die Errichtung einer weiteren Straßenmeisterstelle am 1. Juli 1910. Der Antrag wird genehmigt. Der aus dem Jahr 1910 entfallende Gehaltsanteil des weiteren Straßenmeisters wird im Entwurf des nächstjährigen Haushalts vorgesehn.

Parlanlagen an der Alb. Beim Bürgerausschuss wird die Zustimmung dazu beantragt, daß die nördlich und südlich der Alb gelegenen, zur Herstellung öffentlicher Parlanlagen zwischen Bannwald-Allee und Albuser-Strasse erforderlichen Privatgrundstücke zu dem im Enteignungsverfahren festzusetzenden Preis erworben werden.

Das Gewerkschaftskartell und die Mitglieder der sozialdemokratischen Bürgerausschuss-Fraktion haben beim Stadtrat beantragt, daß er im Hinblick auf die fortdauernd ungünstige Lage der gewerblichen Arbeiter infolge der allgemeinen wirtschaftlichen Krisis alsbald Maßnahmen zur Schaffung einer umfassenden Arbeitslosenfürsorge treffe. Dabei wird vorgeschlagen, vorhandene Arbeitsgelegenheit zu vermitteln und neue zu schaffen, Notstandsarbeiten (Erarbeiten) einzurichten, gelernten Arbeitern, wie Schlossern, Schreibern, Malern, Arbeitsgelegenheiten in den verschiedenen städtischen Ressorts zuzuweisen, auch vorübergehend Arbeiter im Gaswerk einzustellen. Für Arbeiter, denen keine entsprechende Beschäftigung geboten werden kann, soll eine Arbeitslosenversicherung nach dem Genet-System in Verbindung mit dem städtischen System eingerichtet, unterdessen aber beim Bürgerausschuss ein Kredit von 10 000 M. zur Unterstützung solcher Arbeitsloser aufgeföhrt werden. Weiter wird eine Neuorganisation des städtischen Arbeitsnachweises in der Richtung beantragt, daß eine aus freier Wahl hervorgegangene Kommission von Arbeitgebern und Arbeitnehmern die Aufsicht über den Geschäftsbetrieb ausüben soll. Der Stadtrat hat sich in seinen letzten Sitzungen wiederholt eingehend mit der Frage der Arbeitslosenfürsorge beschäftigt. Nach seiner Ansicht wird im bevorstehenden Winter ziemlich viel Arbeitsgelegenheit dahier vorhanden sein, da eine Reihe von städtischen und anderen Bauten (Errichtung zweier Schulhäuser, Verlängerung der Rahnauer am Rheinhafen, Fundierung der 3. Werkhalle, Ausbaggerung des Nordbeckens des Rheinhafens, Kanalisation der Stadtteile Beertheim und Ruppurr, Versorgung der Vororte mit Gas und Wasser, Herstellung öffentlicher Anlagen längs der

Als im Bannwald, Neubau des Karlsruher und des Durlacher Bahnhofs u. a.) teils im Bau begriffen sind, teils demnächst in Angriff genommen werden. Ferner schweben Verhandlungen mit der Groß-Eisenbahnverwaltung darüber, daß die Stadtgemeinde als Notstandsarbeit einen Teil des Reichshäufels beim östlichen Gaswert abtragen läßt und endlich ist in Aussicht genommen, unverschuldet Arbeitslosen, denen keine entsprechende Beschäftigung nachgewiesen werden kann, wie auch im Vorjahre Unterstützungen aus Wohltätigkeitsmitteln zu gewähren. Eine allgemeine Arbeitslosenzählung soll wieder im Dezember vorgenommen und überdies durch Verhandlung mit den verschiedenen Arbeiterorganisationen der Grad der Arbeitslosigkeit der organisierten Arbeiterschaft festgestellt und etwaige weitere erforderliche Abhilfsmittel erörtert werden.

Nach Mitteilung der Direktion der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke wird bis zum übernächsten Winter die Aufstellung einer weiteren (3.) Maschine im südlichen Elektrizitätswerk am Rheinhafen erforderlich, da die bisherige Reserve-Maschine schon jetzt in Betrieb genommen werden muß. Es wird u. a. vorgeschlagen, eine Dampfmaschine aufzustellen und das zum Betrieb erforderliche Kühlwasser einem beim Elektrizitätswerk neu anzulegenden Brunnen zu entnehmen. Zu Zeiten geringeren Wasserbedarfs (im Sommer) könnte das überschüssige Wasser der Wasserleitung zugeführt werden, insbesondere zur Versorgung der westlichen Stadtteile. Zunächst müssen aber Untersuchungen darüber angestellt werden, ob ein solcher Brunnen genügend und trinkbares Wasser liefert. Nach Anbringung der südlichen Baukommission wird für diesen Zweck ein Kredit von 1000 Mark bewilligt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

— Eine Sonderausstellung von Eis- und Schweißeinrichtungen wird morgen, Sonntag, 1/12 Uhr vormittags, in der Landesgewerbehalle in Karlsruhe (Karlsruherstraße 17) eröffnet. (Siehe Inserat.)
 — Karlsruher Liedertanz. Heute abend halb 8 Uhr begehrt der Liedertanz im großen Festhallejaale die Feier des 68jährigen Bestehens durch ein Festkonzert unter musikalischer Leitung von Professor Julius Scheidt, unter Mitwirkung von Fräulein Johanna Lippe (Gesang), Kammerdirigens Prof. Hermann Ritter-Würzburg (Viola alta), Hermann Junker (Klavier), Hofmusiker Johannes Stegmanns Mannheim (Fagott) und des Dirigenten der Kapelle des Badischen Leibgrenadierregiments.

— Die Turngesellschaft Karlsruhe veranstaltet heute, Samstag, abends 7/8 Uhr, im großen Saale der Brauerei Kammerer (Vereinshaus) einen Familienabend mit geselligen und musikalischen Auführungen.
 — Festhalle-Konzert. Musikdirektor Voetge und seine Kapelle konzertieren morgen nachmittags 4 Uhr in der Festhalle. Das im Inseratenteil bekannt gegebene Programm berichtet einen geschiedenen Nachmittag, worauf wir alle Freunde besserer Musik besonders aufmerksam machen.

— Russisches Trio-Esfe-Konzert. Alle guten Geister sind verammelt, wenn das russische Trio musiziert. Es bietet Musik in einer edlen und schönen Form, schreibt die Grazer Tagespost. Wir werden am kommenden Sonntag hier im Museumsaal Gelegenheit haben, dieses exzellente Trio bewundern zu können. Das Programm ist verzeihlich. Es bringt das berühmte Trio in C-dur von Schubert und das D-moll-Trio von Arensky. — Fr. Esfe Joos wird Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Hugo Wolf vortragen. Es verspricht dieses Konzert besonders interessante Erlebnisse. Anfang Sonntag 8 Uhr.

— Ganz-Wendling-Konzert. Am kommenden Montag, den 29. November werden wir Gelegenheit haben, im Museumsaal in Karlsruher den bedeutendsten schweizerischen Klaviervirtuosen kennen zu lernen. Rud. Ganz werde in Berlin, London etc. ganz außergewöhnlich gefeiert. Karl Wendling ist hier als ausgezeichnete, vornehmste Geiger längst bekannt, er wird gewiß außerordentlich dazu beitragen, den Zuhörern einen großen Genuß zu bereiten. Das Programm bringt: die D-moll-Sonate von Brahms, E-moll-Sonate von Bach und D-moll-Sonate von Saint-Saëns, sowie Ciacono von Vitali für Klavier und Violine, ferner Chopin-Kompositionen für Klavier. Wir machen unser kunstliebendes Publikum ganz besonders auf diesen Abend aufmerksam.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 26. Nov. Morgen tritt der auswärtige Ausschuss des Bundesrates zu einer Sitzung zusammen. Veranlassung zu seiner Zusammenberufung hat ein Wunsch des Reichstanzlers gegeben, der sich noch vor dem Zusammentritt des Reichstages mit den Mitgliedern des Ausschusses über Fragen der auswärtigen Politik aussprechen wollte.

— Berlin, 27. Nov. Der Biererausschuss des freisinnigen Fraktionsausschusses, der die linksliberale Einigung vorbereiten soll, nimmt seine Beratungen am 30. November wieder auf und hofft auf Weihnachten den einzelnen Parteien ein fest umrissenes Programm vorlegen zu können.

— Halle a. S., 26. Nov. Bei der heutigen Reichstagsersitzung erhielten: der sozialdemokratische Kandidat Kuncert 24 613, der freisinnige Reimann 21 511 Stimmen. Kuncert ist somit gewählt. Die Wahlbeteiligung betrug 90 Prozent. (Der Wahlkreis war bis jetzt in freisinnigen Händen.)

M.E. Straßburg, 27. Nov. (Privattelegr.) Die Nachricht, die deutsche Regierung habe die französische ersucht, für das erste keine französischen Orden mehr in Elsch-Lothringen zu verleihen, wird von der elsch-lothringischen Presse für unaufrichtig erklärt. Ein solches allgemeines Verlangen sei von der deutschen Regierung an die französische nicht gestellt worden. Bei der beabsichtigten Verleihung von Orden an den Ehrenbürger von Elsch-Lothringen und den Landesauschuhgeordneten Weber-Beldchen habe die französische Regierung, wie stets in solchen Fällen, bei der deutschen angefragt, ob gegen den beabsichtigten Schritt Bedenken beständen und habe nur in diesem einen Falle den Wunsch geäußert erhalten, davon abzusehen.

P.T. Paris, 27. Nov. (Privattelegr.) Frankreich beginnt seine Marinestreitkräfte in der Nordsee zu verstärken, die es eine zeitlang im Vertrauen auf Englands Freundschaft ziemlich vernachlässigt hatte. Die Regierung hat beschlossen, eine starke Abteilung der neuen Unterseeboote in den Küstengewässern nach Calais zu entsenden, das zu einer neuen Flottenstation ausgebaut werden soll. Calais dürfte dem englischen Dover gegenüber bei richtiger Ausnutzung seiner strategischen Position einer der wichtigsten Plätze in einem kommenden Kriege werden.

— Washington, 27. Nov. Das Anononboot „Princeton“ ist nach Acorinth in Nicaragua abgegangen.

P.T. Newyork, 27. Nov. (Privattelegr.) Mit Schluß der Fußballspiel-Saison veröffentlichten die Zeitungen die Verlustliste. Nach dieser sind 25 Fußballspieler in der verfloffenen Saison getötet worden; 196 trugen schwere Verletzungen davon und werden ihr Leben lang Krüppel bleiben, und Hunderte haben sonstige Verletzungen erlitten. (Es dürfte sich bei diesen Verlusten wohl um das in Amerika leidenschaftlich betriebene Rugby-Spiel handeln und nicht um das in Deutschland weit verbreitete Fußballspiel. — D. Red.)

Der Parlamentsstump in England.

— London, 27. Nov. In Regierungskreisen ist man über die Haltung der Arbeiterpartei bei den kommenden Wahlen sehr pessimistisch gestimmt. Mehrere Sozialistenführer erklärten, daß sie gebunden seien und sich bei den Wahlen nicht mit den Liberalen verständigen dürften. Es ist mithin wahrscheinlich, daß die Sozialisten überall oder doch in der Mehrzahl der Wahlbezirke eigene Kandidaten aufstellen werden, wodurch die Unionisten beim ersten Wahlgange begünstigt würden.

M.E. London, 27. Nov. (Privattelegr.) Die Regierung lehnte es ab, Nachwahlen für erledigte Mandate anzuberaumen, da allgemeine Neuwahlen bevorstehen. Ein von den Liberalen vorgeschlagenes generelles Wahlkommiss wurde von der Arbeiterpartei abgelehnt.

— London, 26. Nov. Zwischen den beiden Häusern des Parlaments ist bezüglich der irischen Landbill vom 5. November ein Kompromiß zustande gekommen. Die Regierung hat gewisse Zugeständnisse gemacht und das Oberhaus gab in Punkten, über die bisher keine Einigung erzielt wurde, schließlich nach.

Vom Balkan.

— Belgrad, 26. Nov. Trotz offizieller Ablehnung wird in hiesigen politischen Kreisen dem geistigen Besuche König Ferdinands große politische Bedeutung beigegeben. Es wird verifiziert, daß König Ferdinand während des Diners mit dem König Peter, dem Ministerpräsidenten Paschitsch, dem Minister des Auswärtigen, Milowanowitsch und dem Kronprinzen über die Frage der Errichtung einer Zoll-Union oder eines Balkan-Bundes konferiert habe.

P.T. Konstantinopel, 27. Nov. (Privattelegr.) In dem gestrigen Ministerrat ist beschlossen worden, daß in der heutigen Kammer Sitzung der Minister des Auswärtigen die Politik der Pforte darlegen sollte. Die Rede des Ministers soll eine Antwort auf die letzten Reden in der bulgarischen Sobranje bilden.

P.T. Salonik, 27. Nov. (Privattelegr.) Der Ex-Sultan Abdul Hamid liegt krank im Bett. Da er eingesehen hat, daß es für ihn unmöglich ist, nach Konstantinopel zurückzukehren, ist er völlig schmerzlos geworden.

Die Lage in Griechenland.

— Athen, 26. Nov. Nach einer Meldung der „Agence Athenes“ ist die Lage des Kabinetts wieder kritischer geworden, da die Ministertage in dringender Form die Reinigung des Beamtenkörpers fordert. Die Zeitung „Chronos“ richtete heftige Angriffe gegen den Direktor der hellenischen Altertümer, der das Land verlassen mußte. Da die fremdländischen archäologischen Schulen durch das genannte Organ in die Angelegenheit mit hineingezogen worden sind, so haben die fremden Gesandten einen Protest an die Regierung gerichtet.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Madrid, 27. Nov. Die spanischen Truppen, welche den Vormarsch in das marokkanische Gebiet ausgenommen haben, sind in 5 Kolonnen geteilt und umfassen insgesamt 16 000 Mann. Der Plan des Generals Marina ist, die Höhen des Keri-Berges zu besetzen und dann den Vormarsch auf Admor und Seluan fortzusetzen. Die Verproviantierung der Truppen wird durch eine Proviantkolonne von 300 Kamelen besorgt. Die Operationen werden auf drei Tage berechnet. Man glaubt, daß sich die Guelawa-Stämme unterwerfen werden, ohne daß es zu Blutvergießen kommt. In Madrider amtlichen Kreisen glaubt man, daß die Operationen nur von kurzer Dauer sein werden.

— Madrid, 27. Nov. Wie der Kriegsminister erklärte, betrachtet die Regierung die Expedition bei Melilla als beendet, da der Feind keinen Widerstand mehr leistete.

Handel und Verkehr.

* Mannheimer Effektenbörse vom 26. Nov. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich fest. Zur Notierung gelangten Abschüsse in Antik-Aktien zu 455 Proz., ferner in Oberheim. Verf.-Aktien zu 650 Mark pro Stück, und in Cont. Verf.-Akt. zu 530 Mark pro Stück. Sonstige Veränderungen: Verein chem. Fabriken 328 G. (+ 1 Proz.), Brauerei Schwarz, Speyer 114 G. (+ 3 Proz.) und Hedernheimer Kupfer 128 G. (+ 2 Proz.)

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle:

21. Nov.: Marie Birth, alt 32 Jahre, Ehefrau des Schreiners Joseph Birth. — 25. Nov.: Elisabetha Baum, alt 74 Jahre, Witwe des Landwirts Wilhelm Baum. Erich, alt 2 Jahre, Vater Lorenz Winter, Uhrmacher.

J. Petry Wwe. Silberne Tafelgeräte
 Hoflieferant in schönster Auswahl
 Juwelen, Gold- und Cigarettenetuis • Stockgriffe
 Silberwaren Bonbonnières, Nippes usw. in Gold und Silber
 Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Tee-Schmid's Tee
 Ceylon Tee Wedda Cacao Soma Chokolade Soma Milchbrümmchen

Engros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
 Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungs- aller Arten Bekleidungs- Stoffen, Raffinements, Spitzen, Anzügen, Reithaaren, Handschuhen, Strümpfen, Kravatten, Häuten etc. Ständiger Eingang von Neuheiten. Marchants am Meter von 55 Pf. an und abwärts als Quittungen schwarz und farbig per Stück Mt. 4.— Plüsch für Herrenmäntel in schwarz, grün und rot à Mt. 2.50 per Meter, ca. 130 cm breit u. passende Vorwürden. — Telefon 372.

Hunyadi János
 (Saxlehner's Bitterquelle.) 3187
 Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE.
 Aufgesprungene Hände Obermeyers Herba-Seife
 befeuchtet überaus schnell und fördert die Haut.

Weiterbericht vom Schwarzwald.
 # Herrenalb, 27. Nov. 50—70 cm Schnee. Gute Stibahn. 0 Grad Kälte.
 = Herrenalb, 27. Nov. 40 cm Schnee, klares Wetter, Stibahn gut.
 Δ Unterfarn, 27. Nov. 70 cm Schnee, 6 Grad Kälte. Barometer 680. Windstill. Schönes Wetter. Stibahn gut.
 * Rühlstein, 27. Nov. 60 cm Schnee, 5 Grad Kälte. Klarer Wetter. Stibahn gut bis Ottenhöfen.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundst
 Bekannte gute Lage für Winterport u. -Aren. Großes Nebungsfeld u. Sprungballe direkt beim Hotel. Elektr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Telef. 13 (Wühl B.)
 Am 27. November 1909. Sonnenklar. 6 Grad Kälte. 40 cm Schnee. Ausgezeichnete Ski- u. Schlittenbahn bis Oberthal. — Sitzung in Karlsruhe, Samstag nachmittags ab 3.26 Uhr, Oos an 4.00, ab 4.06 Uhr, Wühl an 4.18, ab 4.20 Uhr, Oberthal an 4.42 Uhr.
 = Wühl, 27. Nov. Die Ski-Wettläufe auf Hundst finden am 20. Februar 1910 statt.

Skikurse in Triberg I. 26—31. Dez. 1909, II. 1.—6. Jan. 1910.
 Erstklassige Lehrkräfte. Günstige Bedingungen. Programm d. d. Ortsgruppe Triberg des S. C. S. 10492a
 Gelegenheit zum Besuch der Intern. Wintersportausstellung Triberg.

Wasserstand des Rheins.
 Aonslag, Hafenwegel. 26. Nov. 3 00 m (25. Nov. 3 00 m).
 Schutterinsel, 27. Nov. Morgens 11 Uhr 1 30 m (26. Nov. 1,36 m).
 Rehl, 27. Nov. Morgens 6 Uhr 1,79 m (26. Nov. 1,80 m).
 Maxau, 27. Nov. Morgens 6 Uhr 3,54 m (26. Nov. 3,56 m).
 Mannheim, 27. Nov. Morgens 6 Uhr 2,70 m (26. Nov. 2,76 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.
 (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
 Samstag den 27. November:
 Apollontheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend im Ruhbaum. Bayernverein. Vereinsabend im Troler.
 Theatertheater Fußballverein. 8 Uhr Generalversammlung.
 „Friedrichshof“. Heute abend 8 Uhr Konzert der rumänischen Kapelle im Gartenjaal.
 Fußballklub Germania. 3 U. Juniorenversammlung auf d. Sportplatz.
 Fußballklub Mühlburg. Spielerversammlung im Klubhaus.
 Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
 Kaufm. Verein Wehrur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
 Liedertanz. 7 1/2 U. Festkonzert im gr. Festhallejaal. Bankett i. Lokal.
 Männerturnverein. 7 1/2 Uhr: 1. Damenabteilung. Zentralfesthalle.
 Pionierverein. 8 1/2 Uhr Versammlung im Prinz Karl.
 Rheinklub Germania. 9 Uhr Klubabend i. Lannhäuser. Wintergarten.
 Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Bierlich im Landsknecht.
 Salamander, 1.R. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinberg.
 Fußballklub Germania. 8 1/2 Uhr Familienabend im Lokal.
 Verein der Würtemberg. Versammlung im König von Württemberg.
 Beer. ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.

Spielplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.
 a. In Karlsruhe:
 Samstag 27. Nov.: 10. Vorstellung auf Abon. Erstes Gastspiel von Alexander Girardi: Der Zigeunerbaron, Operette in 3 Akten v. Johann Strauß. Japan: Alexander Girardi a. G. 7 bis nach 1/10.
 Sonntag 28. Nov.: A. 20. Don Juan, große Oper in 2 Akten v. Mozart 6 1/2—7/10.
 Montag 29. Nov.: C 19. Zweites und letztes Gastspiel von Alex. Girardi. Neuenhuderitz: Die Herren Söhne, Volksstück in 3 Akten v. Oskar Walthar und Leo Stein, für die österreichische Bühne bearbeitet von Ottokar Tann-Bergler. Hofschauspiel Urban: Alex. Girardi a. G. 7 bis nach 1/10.
 Dienstag, 30. Nov.: Abt. A. 19. Ab.-Vorst. Der Ring des Nibelungen, ein Bühnenfestspiel v. Richard Wagner. 2. Tag: Siegfried, in 3 A. 6—7/11.
 Mittwoch, 1. Dez.: 11. Vorst. auf Abon. zu besonders ermäßigten Preisen für den Verein Volksbildung: Die Journalisten, Lustspiel in 5 A. von Gustav Freytag. 8 bis gegen 11. Eintrittskarten zu dieser Vorstellung sind nur bei dem genannten Verein zu haben.
 Donnerstag, 2. Dez.: Abt. C. 20. Ab.-Vorst.: Nathan der Weise, dramatisches Gedicht in 5 A. von Lessing. 7 bis nach 10.
 Freitag, 3. Dez.: Abt. B. 20. Ab.-Vorst. Die verkaufte Braut, komische Oper in 3 A. von Samplana. 7—7/10.
 Samstag, 4. Dez.: 12. Vorst. auf Abon. zu ermäßigten Preisen. Wilhelm Tell, Schauspiel in 5 Akten von Schiller. 7 1/2—11. Von Mittwoch den 1. Dezember, vorm. 9 Uhr an werden für diese Vorstellung keine Vorverkaufsgeldbühren erhoben.
 Sonntag, 5. Dez.: Abt. C. 21. Ab.-Vorst. Der Ring des Nibelungen, ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. 3. Tag. Götterdämmerung in 1 Vorst. und 3 A. 1/6 bis geg. 1/10.
 Montag, 6. Dez.: Abt. A. 21. Vorst. auf Abon. Die Liebe wacht (L'amour veille), Lustspiel in 4 A. von C. A. de Caillouet und Rob. de Flers. 7 bis geg. 10.
 b. In Baden:
 Mittwoch, 1. Dez.: 12. Ab.-Vorst. Rigoleto, Oper in 4 A. von Verdi. 1/7—3/9.

Weihnachts-Aufträge
 baldigst erbeten.
 Photographie * Samson & Co.
 Kaiser-Passage 7.

Goldisan
 bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14 karätige Goldauflage. 10jährige Urkunde. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürdeter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen.

Ein strammer, kleiner Kerl
 ein munteres, rotbackiges Mädel, so werden Ihre Kinder sein nach einem regelmäßigen Gebrauch mit meinem beliebten **Labusens Jod-Eisen-Lebertran, Marke „Jodella“**. Preis Mk. 2,90 und 1,60. Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachnahmen zurück. Zu haben in allen Apotheken.

Biologische Abwasser-Kläranlagen.
 Einrichtung von Kurbädern, Krankenhäusern.
 — Warmwasser-Bereitungs- und Heizungs-Anlagen. —
 Emil Schmidt & Cons., Ingenieure.

Wer bei bequemer Zahlungsweise
 Herren- und Damenwäsche kaufen will (nur bessere Waren bei streng realen Preisen)
Weißwaren, Wolle seine Adresse unter Nr. 15959 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.
 Strengste Diskretion. Kein Abzahlungsgechäft.

M. Schneider

Inh.: **H. Kahl**

Karlsruhe

Kaiserstrasse 181, Ecke Herrenstrasse.

Die für diesen ganz besonders billigen Verkauf ausgesuchten Waren werden durch ihre

Preiswürdigkeit und Qualität Aufsehen

Pfennig-Woche!

Pfennig-Woche!

Beginn: Samstag den 27. November, vormittags 11 Uhr

Beginn: Samstag den 27. November, vormittags 11 Uhr

Baumwollwaren	Baumwollwaren	Baumwollwaren	Baumwollwaren
2¼-2¾ Mtr. Hemdentuch . . . 95	2½ Mtr. Hemdenflanell . . . 95	2¼-3¼ Mtr. Handtuchstoff . . . 95	1 Posten schwere Damaste, 130 cm breit, weiss . . . Mtr. 95
2-2¼ Mtr. weiss Pelzpiqué . . . 95	gestreift oder kariert	3¼ Mtr. Handtuchstoff, rot kariert . . . 95	1 Posten Bettuchleinen, 150 cm breit . . . Mtr. 95
2-2¼ Mtr. weiss Croisé . . . 95	3-3½ Mtr. Hemdenflanell . . . 95	6 Mtr. Handtuchstoff, grau . . . 95	1 Posten Bettkattune, 130 cm, beste Qualität . . . Mtr. 95
2-2¼ Mtr. Pelzpiqué . . . 95	gestreift oder kariert	1 Biberbettuch, weiss oder farbig . . . 95	1 Posten Bielefelder Halbleinen, 84 cm breit . . . Mtr. 95
farbig für Bettjacken	1¼-1½ Mtr. Schürzenstoff . . . 95	1 Kopfkissen, festoniert od. m. Einsätzen 95	
2½ Mtr. Blusenflanell 95	2 Mtr. Molton, grau oder braun . . . 95		
	2¼-3 Mtr. weiss Blusenstoff . . . 95		

Damen = Wäsche

1 Damenhemd, weiss 95	Vorder- oder Achselabschluss
1 Damenhemd, farbig 95	
1 Beinkleid, weiss 95	Croisé oder Hemdentuch
1 Beinkleid, farbig, Molton 95	
1 Nachtjacke, weiss 95	Croisé oder Hemdentuch
1 elegante Untertaille 95	in 6 verschiedenen Arten

Ein Posten

Damenkleider- und Blusenstoffe

darunter

Reinwollene Cheviots und Kammgarne, farbig und schwarz.

Reinwollene, gemusterte Kleiderstoffe,

Blusenflanelle, Unterrock-Moiré Mtr. 95

2 Meter Twilltaillenfutter oder pr. Croisé Mtr. 95

Trikotagen

1 Herren-Normalhemd 95
1 Herren-Normalhose 95
1 Herren-Normaljacke 95
1 gestr. Herrenhose, weiss oder braun 95
1 Leib- und Seelhose, Normal . . . 95
1 Garnitur, farbig 95
Manschetten mit Serviteur
3 Serviteurs, weiss 95
2 Hemden-Einsätze 95

Kinder = Wäsche

1 Mädchenhemd, weiss, 55-70 cm lang, Hemdentuch od. Croisé . . . 95
1 Mädchenhemd, farbig 95
Vorderschluss, 65-100 cm lang
1 Beinkleid, weiss, 55-70 cm lang . . . 95
1 Beinkleid, farbig, 45-65 cm lang . . . 95
1 Kinder-Nachthemd, farbig 95
2 weisse Knabenhemden 95
2 Molton-Röckchen mit Leibchen . . . 95
1 gestr. Kinderhöschen, reine Wolle . . 95
1 gestr. Kinderjäckchen, reine Wolle . . 95

Handtücher

3 Küchenhandtücher, 41/110, gesäumt 95
1 Damasthandtuch 95
Rein-Leinen, 50/110, gesäumt
3 Gläsertücher, ½-Leinen 95
2 Gläsertücher, Rein-Leinen 95
3 Frotterhandtücher 95
2 Frotterhandtücher, 40/90 cm . . . 95
1 Badetuch, 100/100 cm 95
6 Wafelstaubtücher 95
5 Flanellstaubtücher 95
12 Topflappen 95
6 Ledertücher, imitiert 95

Schürzen

2 Druckschürzen 95
2 Baumwollzeugschürzen 95
1 Miederschürze, farbig 95
1 Trägerschürze, farbig 95
1 grosse Hausschürze 95
mit oder ohne Volant
1 weisse Teeschürze 95
mit Träger
2 oder 3 Zierschürzen 95
1 Mädchenschürze, Grösse 45/90 cm . . 95
in weiss, farbig oder schwarz
1 Militärknabenschürze 95

Baby = Wäsche

5 Hemdchen, 25 cm lang 95
3 Hemdchen, 30-35 cm lang 95
4 weisse Jäckchen, Grösse 1 95
3 weisse Jäckchen, Grösse 2-4 95
2 Wickeldecken, kariert 95
1 Wickeldecke, 90/100 cm 95
umsteppt
4 Molton-Einlagen 95
5 Nabelbinden 95
1 Windelhose 95
1 Kinderröckchen 95

Gardinen

1 Posten breite Gardinen . . Mtr. 95	weiss und crème
3 Meter schmale Gardinen oder Kongressstoff 95	
2 Brise-bises 95	
1 Tülläufer oder } 95	
2 Deckchen }	

Teppiche

1 Bettvorlage, Perser imit. 50/100 . . 95
1 Steppdecke 95
1 Meter Linoleum 95
1 Meter Wachstuch 95
2 Tischtücher, ges. 95
3 Servietten, ges. 95

Taschentücher

6 weisse Linontücher 95
6 Linontücher mit bunter Kante . . . 95
6 farbige Taschentücher 95
6 imit. Leinentücher, bunt 95
12 Kindertaschentücher 95
6 Batisttücher 95

Taschentücher

3 Buchstabentücher 95
3 Herrenbatisttücher 95
4 Batisttücher mit Buchstaben 95
1 Pelzcolliers 95
1 Kindergarnitur 95
Muff und Collier

Mein Geschäft ist am Sonntag den 28. November bis abends 7 Uhr geöffnet.

L. Z. Tr.
Montag 29. XI. 09.
8 1/2 Uhr
Familienabend m. Vortr.
Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den
28. November 1909
Ausflug:
Obertal-Hundseck
(M. 1 U.) - Obertal
Abfahrt: I 7 Uhr (P.-Z.)
II 9 1/2 Uhr (P. Z.)
I u. II anmelden im „Kurhotel
Hundseck“.

**Karlsruher
Männerturnverein.**
Gut Heil!
Jeden Samstag abend:
Zusammenkunft
im Vereinslokal, Konforbier-
Zimmer, Wöninger.
17141
Der Turnrat.

SALAMANDER
Erster Karlsruher Hudeckklub.
(E. V.)
Samstag den 27. November,
abends 9 Uhr, im „Klubhaus“:
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.)
Heute Samstag
abends 9 Uhr:
**Bier-
tisch**
im Restaurant
zum „Landsknecht“, Zirkel.
Der Vorstand.

**Rheinklub
Allemania Karlsruhe**
e. V.
Heute Samstag
präzis 9 Uhr;
Klubabend
im Hotel
„Tannhäuser“
(Wintergarten).
Der Vorstand.

FUSSBALLKLUB MÜHLBURG

Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an
der Hanselstraße
Samstag abend
Spieleverammlung, i. Klubhaus
Sonntag:
Wettspiel
I. u. II. Mannschaft gegen
I. u. II. Mannschaft des
F. C. Weiertheim
auf dem Sportplatz.
Beginn 1 Uhr und 3 Uhr.

**Bayern-
Weiß** Verein.
Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit
des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend
im Lokal Restaurant zum Thyrer
Landsknecht willkommen
Der Vorstand.

**Karlsruher
Liederkrantz.**
1241
Samstag, 27. Nov. 1909
nach Beendigung
des Stiftungsfest-Konzertes

Fest-Bankett
im Vereinslokal
wozu wir unsere verehrl. ak-
tiven und passiven Herren
Mitglieder mit der Bitte um
zahlreiche Beteiligung freund-
lichst einladen. 17086.2.2
Der Vorstand.

Sonntag, 28. November, abends
präzis 7 Uhr
Familien-Abend
mit reichhaltigem Programm
im Vereinslokal.

**Karlsruher
Männer-Turn-Verein.**
Gut Heil!
Die Turnstunden finden
in den einzelnen Abtei-
lungen statt:
a) In der Zentral-Turn-
halle, Bismarckstraße 12:
Allgemeines Turnen am
Montag und Donnerstag
abends von 8 bis 10 Uhr.
I. Alte Herren-Riege am
Mittwoch von 8 1/2 bis
10 Uhr abends.
II. Damenabteilung am
Mittwoch von 8 1/2 bis
10 Uhr abends und
am Samstag von 8 1/2
bis 9 Uhr abends.
b) In der Turnhalle der
Oberrealschule, Kaiser-
allee 6.
II. Damenabteilung am
Montag u. Donner-
stag von 8 1/2 bis 10 Uhr
abends.
II. Alte Herren-Riege
am Freitag von 8 1/2
bis 10 Uhr abends.
c) In der Turnhalle der
Vorschule, Gartenstraße
20/22:
Mädchen-Abteilung am
Mittwoch von 8 bis 10
Uhr nachmittags.
d) In der Turnhalle der
Vorschule, Gartenstraße 14:
Mädchen-Abteilung am
Samstag von 8 bis 10
Uhr nachmittags.
e) Bei der Vereins-Spiel-
stätte auf d. westl. Teile
d. Grob. Exercierplatzes.
Turn-Spiele an jedem
Dienstag und Freitag
abends und jeweils
Sonntag vormittags.
Das Vereinslokal u. Café
sind im Restaur. Wöninger,
Ede Kaiser- u. Karlstraße.

**Baum-
Nüsse**
1 Pfund 30 Pfg.
3 Pfund 80 Pfg.
**Erd-
Nüsse**
geröstet Pfd. 35 Pfg.
2.2 empfiehlt 17053

Bucherer
in den bekannten Ver-
kaufsstellen.
Aquarium,
größeres, fast wie neu, weiß lack.,
mit Züricg. Schrankteilell, wegen
Blattmangel billig zu verkaufen.
342226 Humboldtstr. 19, 2 Et., I.
Reppischer ausgewachsen u. juve-
nen zu verkaufen. 342201
Durlacherallee 36, Dinterb. 5. Et. z.

Restaurant „Grafen Zeppelin“
Ede York- und Sophienstraße.
Sonntag den 28. November, nachmittags von 4 Uhr ab:
Grosses Streich-Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle der Leib-Dräger hier.
Eintritt frei. Schrempf'sches Bier. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Stets eigene Schlachtung.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Ludwig Ohmer, Wirt. 17070

Liederhalle Karlsruhe
Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs
Friedrich II. von Baden.
Samstag den 4. Dezember 1909,
im grossen Saale der Festhalle
KONZERT
zur
Feier des 67. Stiftungsfestes.
Mitwirkende:
Herr Heinrich Hensel, Kgl. Hofopernsänger, Wiesbaden.
Herr Rudolf Deman, Grossh. Hofkonzertmeister, hier.
Musikalische Leitung:
Herr Hoforganist Ludwig Baumann (Chormeister).
Vortragsfolge:
1. Männerchor: Pilgerchor a. d. Op. Tannhäuser R. Wagner.
2. Lieder für Tenor: a) An die Leyer
b) Ihr Bild
c) Der Mosensohn
d) Ständchen
Herr Hensel. Frz. Schubert.
3. Männerchor: Rheinsage A. v. Othegraven.
Preischor (Sechswochenchor) vom 3. Wettstreit Deutscher
Männergesangsvereine zu Frankfurt a. M. 1909.
4. Violin-Solo: Romanze H. Wieniawsky.
Herr Deman.
5. Männerchöre: a) Zieh' mit G. Angerer.
Zum Gedächtnis des am 19. Aug. 1909 verstorbenen Ehren-
mitgliedes der Liederhalle, Musikdirektor Gottf. Angerer.
b) Landknechtlied L. Baumann.
Komposition des Chormeisters d. Liederhalle, L. Baumann.
Mit dem I. Preis gekrönt von der Süddeutschen Sängervereinigung.
6. Lieder für Tenor: a) Ständchen
b) Heimliche Aufforderung
Herr Hensel. R. Strauss.
7. Männerchöre: a) Ein Wörtchen nur M. Neumann.
b) Jung Volker Jul. Röntgen.
Preischor (Stundenchor) vom 3. Wettstreit Deutscher
Männergesangsvereine zu Frankfurt a. M. 1909.
8. Violin-Solo: Zigeunerweisen P. Sarasate.
Herr Deman.
9. Männerchöre: a) Schatzel klein Hch. Sickingen.
Komposition des aktiven Vereinsmitgliedes Hch. Sickingen.
b) Abschied Ad. Kirchl.
c) Der Jäger aus Kurpfalz,
bearb. von A. v. Othegraven.
Wir laden hierzu unsere verehrlichen Mitglieder nebst
Familienangehörigen mit dem Anfügen freundlichst ein, das
zum Eintritt die Mitgliedskarten berechnigen.
Für Nichtmitglieder werden Eintrittskarten in be-
schränkter Zahl, und zwar in den Saal zum Preis von 2 Mk.,
auf die Galerie zum Preis von 1 Mk. auszugeben. Der Ver-
kauf findet in den Hofmusikalienhandlungen von Fr. Doert,
Kaiserstrasse 193, und Hugo Kuntz, Kaiserstrasse 115, so-
wie den Musikalienhandlungen Fritz Müller, Kaiserstrasse
221, und Franz Tafel, vorm. Hans Schmidt, Lammerstrasse 3,
in der Zeit von Montag den 29. November bis Samstag den
4. Dezember, mittags 12 Uhr, und am Konzertabend in der
Festhalle (Garderobenbau rechts) statt.
Die Kartenausgabe an unsere Mitglieder erfolgt am
Donnerstag den 2. Dezember, nachmittags von 1/2 2-3 Uhr,
im Verei-slokal (Restaurant zum Löwenrachen).
Für unsere Mitglieder sind vorbehalten:
Der grösste Teil des Saales und der unteren Galerie,
sowie die beiden ersten Reihen der oberen Galerie (Balkon).
Die Zugänge zu diesen Plätzen finden durch die beide-
Garderobenbauten statt. 17151
Diejenigen Mitglieder, die die obere Galerie besuchen,
erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten
die vom Stadtratsekretariat abgestempelten Zählkarten.
Öffnung der Festhalle 1/7 Uhr.
Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Der Vorstand.

Sonderausstellung
von Löt- und Schweisseinrichtungen
in der
Landesgewerbehalle in Karlsruhe
Karlfriedrichstrasse 17.
Eröffnung: Sonntag d. 28. November, vormitt. 1/2 12 Uhr,
Besuchszeiten bis Weihnachten:
Werktags von 10 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 4 Uhr nachmittags.
Sonntags von 11 bis 1 Uhr vormittags und 5 bis 7 Uhr nachmittags.
Außerdem Freitag von 8 bis 1/2 10 Uhr abends.
Vorführung des Azetylen-Sauerstoff-Schweisverfahrens, des
Wasserstoff-Sauerstoff-Schweisverfahrens, sowie neuerer
Lötlmetalle, LötKolben, Gebläselampen u. dergl.
Besuch unentgeltlich. 17050.2.1

Restaurant „Grafen Zeppelin“
Ede York- und Sophienstraße.
Sonntag den 28. November, nachmittags von 4 Uhr ab:
Grosses Streich-Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle der Leib-Dräger hier.
Eintritt frei. Schrempf'sches Bier. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Stets eigene Schlachtung.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Ludwig Ohmer, Wirt. 17070

Festhalle.
Sonntag den 28. November, nachmittags 4 Uhr:
Musik aller Herren Länder
mit Benutzung von National-Instrumenten
gespielt von der gesamten Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments
Leitung: Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.
Vortragsordnung:
1. Amerika: „Yankee-Doodle“ Meacham.
2. Frankreich: Ouverture zu Robespierre Litloff.
3. Oesterreich: Echt Wienerisch, Original-Wiener
Lieder und Tänze Ziehrer.
4. Spanien: „Noucenta Espanola“, Fantasie Castellano Perca.
5. Italien: Mandolinen-Serenade u. Bersagliere-Märsche Capua.
6. Ungarn: Rhapsodie Nr. 3 (Cymbal-Solo) Liszt.
7. Schweden: „Et Bondbröllop“, Bauern-Märsche Hallström.
8. Niederlande: Altniederländische Volkslieder Krenser.
9. England: „Short Troops“ Koppey.
(spottweise „Ladies-Parade“ genannt.)
10. Russland: „Ey ouchnem“, Lied der Wolgaschiffer Ruzék.
11. Japan: Grosser Zapfenstreich Zehá.
12. Deutschland: „Gestern noch auf stolzen Rossen,
Heute durch die Brust geschossen,
Morgen in das kühle Grab!“ Kaiser.
Militärische Fantasie Kaiser.
Nach jeder Nummer wird die betreffende Nationalhymne
gespielt. 17157
Eintritt: Abnonnenten 20 Pfg.
Nichtabnonnenten 50 Pfg.
Programm 10 Pfg.
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechnigen nur zum einmaligen Eintritt.

Direktion: **Colosseum.** Telephon
Gust. Kiefer. 1938.
Samstag den 27. November 1909, abends 8 Uhr
Vorstellung.
Sonntag den 28. November 1909 17104
Zwei Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen wird das gesamte
z. Zt. engagierte Künstlerpersonal auftreten.

Kühler-Krug.
Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.
Sonntag, 28. November
im grossen Festsaale
Großes Frei-Konzert
ausgeführt von der
I. Rumänischen Künstler-Kapelle
unter Leitung des
Kapellmeisters **B. Christescu-Zentisch.** 17140
Anfang 4 Uhr.

**Hotel und
Restaurant „Terminus“**
Morgen Sonntag von 4 Uhr ab:
Großes Konzert
ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des
Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Eintritt frei.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Carl Heilmann, Metzger und Wirt. 17108

Stiftstadt. Scheffelhof. Stiftstadt.
Sonntag den 28. November von 4 bis 12 Uhr
Humoristisches Konzert
von dem bekannten Salon-Orchester „Apollo“, genannt **Krahnauer**,
mit ausserwähltem Programm, hettere Vierliedertzte, wogu höchst
einladet 17147
Joh. Schroth.
Zum **Eichbaum,** Ede Baldhorn- und
Säbingerstraße.
Sonntag den 28. November: 342188
Grosse Karneval-Eröffnungsfeier
der Karnevalgesellschaft **Alt-Karlsruhe.** Vorfeier mittags
3 Uhr 61, offizielle Peter 8 Uhr 11. Eintritt frei.
Karren herzlich willkommen.
Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Karrenkappe obligatorisch.
Der Präsidem.

Karlsruher Turngemeinde



Der auf Sonntag den 28. ds. Mts. angesagte
Kneip-Ausflug mit Tanz
fällt der Adventszeit wegen aus. 17196
Der Turnrat.

Arbeiter-Bildungs-Verein (E.V.)

Montag den 29. November 1909, abends 8 1/2 Uhr, in
unserem Hause, Wilhelmstraße 14:

Vortrag

des Herrn Professor Dr. Gerstner, Mannheim,
„Die Erziehung zur Persönlichkeit“
Der Besuch der Vorträge ist unentgeltlich. Gäste sind will-
kommen, soweit nicht der Platz für die Mitglieder in Anspruch
genommen wird. Wir laden hierzu ergebenst ein. 17167
Der Vorstand.

Anti-ultramontaner Reichs-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Öffentliche Versammlung

Montag den 29. November, abends 8 1/2 Uhr im
großen Eintrachtsaal (Karls-Friedrichstraße):

Spanische Briefsteller-Herrschaft in deutschen Ländern
oder der schwarze Schrecken. Eine Darstellung.
Referent: Prof. Dr. Arth. Böhtlingk.

Eintritt frei. Jedermann willkommen.
Galerie für Damen reserviert. Nummerierte Plätze abends an der Kasse.
17165 Der Vorstand.

Café und Restaurant

„Grüner Baum“

am Durlacher Tor.

heute Samstag und morgen Sonntag:

Künstler-Konzerte

17175 J. Kaiser.

Jeweils Mittwochs, Samstags u. Sonntags Künstler-Konzerte.

Zum Köllenberger.

Samstag den 27. November, 8—11 Uhr: 842231

Konzert Rensmann.

Restaurant „zum Bremer Eck“.

Im Sonntag den 28. ds. Mts., Anfang 4 Uhr:

Konzert

von einer Abteilung der Leib-Dräger-Kapelle,
wogzu freundlichst einladet August Baral. 842184
NB. Reichhaltige Speisekarte.

Kronenfels.

Sonntag den 28. November, 3—11 Uhr: 842238

Konzert Rensmann.

Hotel und Restaurant „Friedrichshof“

(Direktion: G. Münzer). 17173

Menu für Sonntag den 28. Nov.

Diner: Königin-Suppe, Ostender Steinbutt, See, Holl., Ochsenleber mit Gemüse, Junger Hahn m. Salat u. Compot, Diplomaten-Crème.
Souper: Royal Natives oder frischer Hummer, Kalbsrücken Milanaise, Hasenbraten m. Salat u. Compot, Dessert.

Auf dem Festplatz! Nur auf kurze Zeit!

E. Malferteiner & Heidenreich.

Ein großer zoolog. Garten auf Reisen.

Größte Raubtier-Dressur-Schau

Enthält hunderte der seltensten und wertvollsten wilden Tiere.

Täglich große Raubtier-Dressur-Vorstellungen.

Sonntag den 28. Novbr., vormittags 11 u. Extra-Matinee-Vorstellung.

Nachmitt. 4, 6 u. 8 Uhr abds. Haupt-Raubtier-Dressur-Vorstellungen.

Dienstag den 30. November, nachmittags 4, 6 u. 8 Uhr abends: Schluß- und Abschieds-Vorstellungen. 16879

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Prinz, Akt.-Ges. — Gegründet 1846 —

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

70 eig. Läden ca. 600 Angestellte 300 Annahmestellen. — Tel. Nr. 63. — 2287

Weihnachts-Ausstellung

Grossherzogl. Hoflieferant

FRIEDRICH BLOS

— Reichhaltige Artikel-Auswahl — Saison-Neuheiten — Alle Preislagen —
— Fernsprecher Nr. 213. — Karlsruhe — Kaiserstrasse Nr. 104. — F. Wolff & Sohn's Détail.

Apollo-Theater.

Marienstrasse 16.
Direktor: Jos. Engels.

Samstag den 27. November, abends 8 Uhr:

Grosse

Gala-Vorstellung.

Sonntag den 28. November:

Zwei Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Vorstellung

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Außer dem Eliteprogramm in jeder Vorstellung die urkomische Burleske

„Nachtasyl“

zum Totlachen. 17146

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock
gelegenen, auf das komfortabelste und geschmack-
vollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen
vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten,
insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 9458
Die Räume sind auch täglich für den Restaurations-
betrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Restaurant Prinz Carl

Lammstrasse 1a.

Jeden Abend vor und nach Schluss des Theaters

fertige Platten

sowie reichhaltige Speisekarte.

Sonntag abend: Hasenpfeffer mit Kartoffelklösse.

Hochachtungsvoll

Carl Umrath, Küchenchef.

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

14131*

Apollo-Theater

Cabaret Maxim.

Täglich abends von 11—2 Uhr:

Künstler-Vorstellung

mit Streichmusik

wogzu höflich einladet 842071

B. Braunschweiger.

Schnee! Schnee! Schnee!

Bermerbadener Hütte a. Rotten Lache

Bodel-Gelegenheit 1000 a

bei prachtvollem Winter-Banorama.

Lannenzweige

zum Abdecken des Gartens gesucht.

17166 Schuberstraße 23.

Theaterplatz,

III. Rang Mitte, für nächstes

Quartal abzugeben. 842221

Luisenstraße 85, 4. St.

10% RABATT auf Stoffe für Anzüge, Hosen, Paletots und Damen-Tuche
 ferner zurückgesetzte hochfeine Kostümstoffe für Schneider-Kleider, 150 cm breit
Mk. 6.- per Meter netto
Wilh. Wolf jr., Tuch-Abteilung, Eingang Lammstrasse.

AUSSTATTUNGSHAUS
 MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
 VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
 E. G. M. U. H.
 AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
 GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
 ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
 LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
 ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
 KOSTENVORANSCHLÄGE
 GERNE ZU DIENSTEN.
 EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Beachten Sie meine hochmodernen und eleganten **Saison-Neuheiten** in

Herren-Filzhüten
 in geschmackvollen Formen
 beliebtesten Modefarben — reichhaltigster Auswahl
 sowie in allen Preislagen.

Gustav Nagel Nachfolger
 Erstes und ältestes Spezialhaus für Herrenhüte am Platze
116 Kaiserstrasse 116.

Himmelheber & Vier, Wäsche-Ausstattungs-geschäft,
 Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant
171 Kaiserstrasse 171
 empfehlen als **Spezialität:** 16854.2.2

Damen- u. Kinder-Wäsche, einfach bis hochelegant.
 ... Grösste Auswahl und Lager in allen Wäsche-Artikeln. ...
Herrenhemden nach Mass
 unter Garantie für tadellosen Sitz in vorzüglicher Ausführung aus bewährten Stoffen.

Grosse Auswahl Madapolame, Ventilationsstoffe, weisse Zepirs, farbige Hemdenstoffe
 in deutschen, französ. und englischen Fabrikaten.

Weihnachtsaufträge erbitten baldigst.
 An Sonntagen im November von 11 bis 1 Uhr, im Dezember von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Nähmaschinen,
 erstklassige Fabrikate,
 5 Jahre Garantie.

Sprech-
maschinen
 beste Fabrikate,
 mit la Konzert-Schall-
 dosen zu Mk. 10.75,
 14.25, 17.50, 19.25, 24.50,
 27.75, 30.50, 35.75, 40.75.
 Reichhalt. Lager in doppelseitig
 bespielten Schallplatten.

Phaenomen-Platte Mk. 1.10
Weltbrand " " 1.50
Beka " " 2.-
Homokord " " 2.25

Verzeichnisse gratis.
Konzert-Schalldosen zu Mk.
 1.75, 3.-, 5.-
Konzert-Nadeln
 pr. 200 St. Mk. —.20,
Doppelton-Nadeln
 pr. 200 St. Mk. —.40,
Starkton-Nadeln
 pr. 200 St. Mk. —.40.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.,
 17020 Karlsruhe, 81/83 Kaiserstrasse 81/83. 4.1

Damengürtel
 in grösster Auswahl.

L. Wohlschlegel
 Kaiserstr. 173.
 Luxuswaren, Lederwaren-
 Toiletteartikel. 1489.8*

KINDERLIEDER

ODEON-PLATTEN

Hochwichtig
 für Sprechmaschinenbesitzer!

Dem geehrten Publikum mache ich hierdurch die
 höf. Mitteilung, dass ich ab heute **Odeon-Platten**,
 mit einem Fabriksiegel versehen, verkaufe, welcher dafür
 bürgt, dass die von mir in den Handel gebrachten Platten
 noch niemals gespielt wurden, der Käufer also eine voll-
 ständige neue, noch nicht einmal gespielte Platte beim Erhalt.
 Zum Vorspielen benütze ich sogenannte Musterplatten,
 welche nur diesem Zwecke dienen und daher mit dem
 Aufdruck „Musterplatte, unverkäuflich“ versehen sind.
 Ich bitte meine geehrte Kundschaft sich davon zu über-
 zeugen, Ebenso verkaufe ich billigere **Weihnachts-**
platten mit dieser Siegelmarke; ein Vorzug, den
 nur ich bieten kann. 16757.2.2

Johannes Schlaile
 einziges Spezialgeschäft am Platze
Douglasstr. 24. Telefon 2283.

Erste
Karlsruher
Leiternfabrik
H. Raible,
 Bismarkstrasse 33,
 empfiehlt in jeder Grösse
 Haushaltungs- u.
 Geschäftsteilern,
 Jagdhochsitz u.
 Schieleitern.
 Messlatten u.
 Nivellierlatten in bester Ausführung

Abschlag
 große fette

Bollheringe Stück 5 Pfg.
Milchheringe Stück 6 Pfg.
Bratheringe Stück 8 Pfg.
Kollmöpfe 4 Lit. Dose Mk. 1.70 Stk. 6 Pfg.
Bismarkheringe 4 Lit. Dose Mk. 1.70 Stk. 6 Pfg.
Seleeheringe 4 Lit. Dose Mk. 1.80 Stk. 8 Pfg.
Büchlinge 5 Stück 30 Pfg., 1 Stück 7 Pfg.

E. Bucherer
 in den bekannten Verkaufsstellen.
 Telefon 392. 17054.2.2

Händler
 erhalten die höchsten Tagespreise
 für Meisen u. Metalle aller Art,
 Lumpen, Zeitungen, Alfen zum
 Einstampf., Papierabfälle, Gummi,
 Salen u. Restelle nur bei
M. Kleinberger,
 Telefon 2873, Schwaneustr. 11.
 Große Auswahl in

Pelzen
 aller Art. 15233*
 Enorm billige Preise!
Kaiserstrasse 31. 2. Stod.,
 vis-à-vis der Techn. Hochschule.

Briefmarken
 farbigen in Aus-
 fahrt, pers. postb.
 Auf Wunsch Aus-
 wahl. 10082ab.
 J. J. Schriemann,
 Memmen, Bayern.

Möbel, ganze
Einrichtungen
 von einem bedeutenden Möbel-
 Haus auf
 monatliche Zahlungsweise,
 ohne dass der Kunde mehr als bei
 reellen, billigen berechneten Preis
 zahlen muss.
 Nur Leute, welche ihre Zahlungs-
 fähigkeit nachweisen können, wollen
 Offerte unt. Nr. 15585 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ einreichen.

Pattende Weihnachts-geschenke:
 1 photographischer Apparat,
 1 goldenes Kettenarmband,
 1 Damenring in Brillant u. Rubin,
 1 goldenes Serren-Sonnensteinbr.,
 1 schönes Delgemälde etc.,
 alles staunend billig in der
 Wandlereibankstr. 25,
 16914 Sinterhaus, L. 3.3

Neu eingeführt!

Pflanzen-
Fett
 als Ersatz für das teure
 Schmalz
 8 Pf. 55 Pf.
 3.2 empfiehlt 17022

Pfannkuch & Co
 G. m. b. H.
 in den bekannten Ver-
 kaufsstellen.

Pfälz. Weine,
 neuen von 36 Mk., alten von
 42 Mk. an gegen Kasse bei Abn.
 von 500 Ltr. Off. unter Nr. 9389a
 an die Exp. der „Bad. Presse“ 8336a.8.*

Prima Mostäpfel
 werden Schützenstrasse 42 fortwährend zu billigem Preis
 abgegeben, 17101
 ebenso **Tafeläpfel.** 2.2

Kaputi
 allerbestes Kopflausmittel
 21. zu 30 und 50 Pfg. zu haben in
 Karlsruhe bei **C. Roth, Dro-**
gerie, in Wülzburg b. Roth-
Strauss, Dro. 8336a.8.7

Hasen- u. Rehelle
 kauft zu höchsten Tagespreisen
M. Kleinberger, Schwane-
strasse 11. 840053.14.10

Feinle Werrheimer Wurlwaren,
 sowie Rauchfleisch, Schinken u. f. w.
 empfiehlt zu stets bester Bedienung
M. Weimer, Weggerstr., Wertheim.
 Patentrückzahlung, Back, Berlin 171,
 Potsdamerstr. 43 a. 10220a 08a.26.3

Geld- Darlehen, diskret vom
 Selbstgeber sofort zu in-
 lanterten Bedingungen
 (5%), auch an Private.
 Patentrückzahlung, Back, Berlin 171,
 Potsdamerstr. 43 a. 10220a 08a.26.3

HERMANN TIETZ.

Samstag bis Freitag

Soweit Vorrat

Damen-Konfektion

Besonders vorteilhafte Artikel, welche sich zu **Weihnachts-Geschenken** eignen.

17185

Unterrock	aus solidem Halbtuch mit angesetztem Volant und Tressen-Garnitur	2.75
Unterrock	aus gutem Moirée, hübsch verarbeitet in vielen Farben	4.25
Unterrock	aus solidem Halbtuch mit angesetztem Moirette-Volant in vielen Farbenstellungen	4.25
Unterrock	aus reinwollenem Tuch mit Tressen- und Passementerie-Garnitur	6.00
Unterrock	aus sehr gutem Moirée, Fältchen-Volant mit Samtband-Garnitur, in vielen Farben	7.50
Unterrock	aus reinwollenem Tuch, viele aparte Farben, Volant reich mit Tressen u. Atlasband u. Alpacca - Untertritt	9.50

Paletot	in englischem Geschmack, dunkel- und hellgestreift saubere Abarbeitung	9.50
Paletot	in englischem Geschmack, uni und gemustert 110 und 120 cm lang	15.00 22.50
Krimmer-Jacketts und Paletots	elegante Stücke, weit unter regulärem Preis mit Seide u. Halb-seide gefüttert:	16.00 19.50, 29.00 und 35.00
Abend-Capes	aus hellem Golfstoff mit # Abseite und Moufflonbesatz	9.50
Abend-Tuch-Mantel	ganz auf Futter, in modernen hellen und dunklen Farben	21.50
Loden-Pelerinen	in allen Längen gute, regendichte Qualität	10.75

Auf sämtliche **Baumwoll-, Woll- u. Seidenblusen** **20%**

Auf sämtliche **Knaben-Anzüge** **20%**

Das schönste Weihnachts-Geschenk

Kleiner Familien-Kinematograph! ist ein
Tadellose Bilder!
Kein Flimmern!
Filme auch leihweise.

Jeden Abend in unserem Schaufenster, Kaiser-Passage 30 kinematographische Vorstellungen mit dem Familien-Kino! Fesselndes Programm!

Preis nur Mk. 60. Nach auswärts unter Nachnahme fr.

Antifax-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe
Büro: Kriegerstraße 30. Laden: Kaiser-Passage 30.

Holzwarenfabrik Hildburghausen
August Schultze in Hildburghausen.

Unübertroffenes Fabrikat mit Armauflage. Herzlich empfohlen. Für Kinder und Erwachsene. Leicht und schnell verstellbar. Preis Mk. 17.50. Lampe Mk. 5.- extra. Versicherung nur direkt an Privat.

Ausführl. illust. Preisbuch Nr. 99, auch über praktische und interessante 10399a

Zugabeartikel
umsonst!

Bei den Eltern steht in Huld August Schulzes Kinderpuff.

Neue **Marmeladen**
darunter
la. Melange-Marmelade
offen Pfbd. 25
der 5 Pfbd. - Eimer 125

reine **la. Pflaumen-Marmelade**
offen Pfbd. 30
der 5 Pfbd. - Eimer 140

reine **la. Mirabellen-Marmelade**
offen Pfbd. 40
der 5 Pfbd. - Eimer 175

Verlangen Sie bitte in unseren Filialen unsere neue Konferven-Spezialpreisliste. 17080

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Meine **Weihnachts-Ausstellung**

bietet die größte Auswahl in

Korbwaren: Arbeitskörbe, Arbeitshörbe, Notenkörbe, Wäschepuffs, Staubtuchhörbe, Zeitungsmappen.

Blumentische von 2.50 Mk. an bis 15 Mk.

Blumenelegere in Bambus und Eichen.

Blumentripfen, elegante Neuheiten in moderner Ausführung.

Kinderstühle von 50 Pfg. an, mit Einrichtung von 1.50 Mk. an, verstellbar, mit Einrichtung von 4 Mk. bis 20 Mk.

Kinderstühle mit Schublade von 4 Mk. bis 8.50 Mk.

Triumphstühle von 2.50 Mk. an.

Progressstühle in neuen effektvollen Bezügen.

Brillanstühle von 6.50 Mk. bis 28 Mk.

Salonstühle, Neuheit, mit Lederpolsterung, von 20 Mk. bis 35 Mk.

Nachstühle in verbesserter Ausführung von 12.50 Mk. bis 25 Mk.

Rohrmöbel, elegante Neuheiten.

Puppenwagen von 1.25 Mk. bis 21 Mk.

Leiterwagen, Spielwagen, von 1 Mk. bis 15 Mk.

Schaukelpferde von 2.50 Mk. bis 24.50 Mk.

Kinderwagen mit 10% Rabatt.

Es ist für Sie lohnend, meine Ausstellung zu besuchen und werden Sie von der Reichhaltigkeit derselben, sowie von den außerordentlich billigen Preisen sicherlich überrascht sein. 17185

Nur beste Qualitäten.

J. Hess, nur Kaiserstraße 123

Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Korbwaren.
Bekannt als beste u. billigste Bezugsquelle.
Prompter Versand nach auswärts.
Weihnachts-Katalog gratis und franko.

Berichtigung.
In meiner gestrigen Annonce muss es bei Linoleumteppiche statt 250/300 heißen 200/300. 17189

M. Schneider, Inh. H. Kahl,
Kaiserstrasse 181.

Münchener Konzert-Zither, sowie Photographen-Apparat, gebraucht, billig abzugeben. 842227
Bachstraße 77, 5. Stod. links.

finden liebevolle Aufnahme bei **Frau Koch, Gebirgs- u. Säb-ringerstr. 14, 1 Tr.** 838695, 14.5

Ein großer bereits neuer **Puppenwagen** mit Gummireif wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. 842205 an die Exp. der „Bad. Presse.“
Wegen Wegzug ein gut erhaltenes Herz und Gasherd billig zu verkaufen. 842195
Kriegerstraße 190, 1 Trepp.

Bevor Sie Börsengeschäfte machen, lesen Sie **Die Broschüre „Der Privatkapitalist“**
ein Ratgeber für solide, spekulative Kapitalanlage unter besonderer Berücksichtigung der Gegenwart. Preis Mk. 1.50. 10406a
Selbstverlag J. M. Maus, München 1.

In der Tat

hervorragend gut und billig
bei streng reellster Bedienung

kaufen Sie jederzeit bei

16289.2.2

Einfacher, jeden Luxus vermeidender Geschäftsbetrieb ermöglichen mir allerbilligsten Verkauf. :: ::

Joh. Hertenstein,

Ecke Erbprinzen-
Herrenstrasse 25.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Damen- und Herren-Kleider-Stoffe, Manufaktur-Waren, Aussteuer-Artikel, Herren- und Knaben-Konfektion.

Besichtigen Sie stets meine 10 Schaufenster.

Gymnastisch-Orthopaedisches Institut (Th. Zahn)
und
Behandlung von Beinleiden
Karlsruhe Tel. 2274 Viktoriastr. 3
Dr. med. **Eduard Schmitt.**
Sprechst.: 10-11 und 4-6 Uhr Werktags.
Prospekte durch Institut und Buchhandlung Bielefeld, Kundt,
Herder und Braun (Kaiserstr. 58). 8742

Messenger-Boys-Institut
Telephon 366. **„Rote Radler“** Telephon 366.
Botengänge aller Art.
Eröffnung am 1. Dezember
Herrenstrasse 17. 341945.2.2

Ausnahmetage.

Verkaufe von heute bis
incl. 4. Dezember: :: ::

Mandeln	1/4 Pfund	24,-
Hafelmüßkern	1/4 Pfund	18,-
Sultaninen	1/4 Pfund	12,-
Koffinen	1/4 Pfund	8,-
Korinthen	1/4 Pfund	8,-
Drangeat	1/4 Pfund	12,-
Citronat	1/4 Pfund	14,-

Emil Bucherer

Lebensmittelkonsumgeschäft
Zähringerstr. 21 Körnerstr. 9
Bürgerstr. 6 Göthestr. 23 17062
Gerwigstr. 10 Luisenstr. 32
Durlacherstr. 56 Durlacherallee 32
Rintheim: Hauptstraße.
Telephon 392.

76 gute Oelgemälde,

Genrebilder, Blumenstücke, Stillleben und Landschaften, in der Preis-
lage von 10-250 Mk. werden durch den Besitzer **H. W. Schulz**,
Privatier, Viktoriastraße 8, II, verkauft.
Die Bilder stammen aus einer Erbschaft u. sind als Gelegen-
heitskauf bedeutend unter Händlerpreis angeboten. Preis an jedem
Bild. Besichtigung u. Verkaufszeit täglich von 11-1 Uhr. 16787

Alles staunt

über die grossartigen
Stiefel und Schuhe,
die wir zum billigen
Preis von nur Mark
16.50 u. 12.50
verkaufen.
Deutsches Fabrikat.
16584

Prima Boxcalf und Chevreaux.

Ein Versuch überzeugt.



Albert Heil
Schuhhaus
Erbprinzenstrasse 2.

Zirkel 33

Ecke
Herrenstr.

Pelze

jeder Art, 16888*
nur anständige Ware aus gut. Fabrik
keine Ausschusspartie, am billigsten

Zirkel 33

1 Treppe
Ecke Herrenstrasse.
Bitte im eigenen 33 zu
Interesse, genau auf achten.

Beante

erhalten unter strengster Diskret.
Wäsche- und Ausstattungsartikel,
Herren- und Damenkleiderstoffe,
Gardinen und Teppiche ohne jede
Anzahlung auf 3, 6 oder 9 Monate
Ziel. Auf Wunsch kommt Vertreter
in Kaiserl. Haus. Off. a. d. Exp.
der „Bad. Presse“ u. Nr. 9758a.

Tafeläpfel

Goldparmänen Reinetten
sowie alle andern Sorten, auch
Koch- u. Backäpfel, sind billig zu
verkaufen 16294*

Schützenstrasse 42.
NB. Wird auch pfundw. abgegeb.

Honig

garantierter
Blüten- naturrein,
10 Pfund-Dose 8.80 Mk., halbe Dose
4.80 Mk., höchste Auslese der
Bund 20 Pf. mehr, franco einschl.
Verpackung, Baden.
9931a.18.8

H. Hecker,
St. Ludwig (Elsass),
Natur-Honig-Verlauf.

Eltern und Vormünder

machen wir auf den in unserer **Verkehrsbeamten-Schule** am
8. Januar n. J. beginnenden Vorbereitungskurs für den
bad. niederen Eisenbahndienst (Schreib-, unteren Bureau-
und Abfertigungsdienst)
aufmerksam und bemerken noch, daß die Beamtenlaufbahn bei der
gegenwärtig allgemein gedrückten Geschäftslage die beste Gewähr für
eine höhere Existenz bietet. Volksschulbildung genügt. 10151a.65

Nähere Auskunft erteilt der **Schulvorstand der
Verkehrsbeamten-Schule Göppingen (Württbg.)**
NB. Bis jetzt haben sämtliche Schüler, welche 1/2 Jahr oder länger
unser Schule besuchten, das Examen bestanden.

YOST

Schreibmaschine Nr. 15
Sichtbare Schrift.

Tabulator.
Vereint alle
Vorteile.
Vorführung und
Probestellung
ohne Kaufzwang.

Prospekte zu Diensten.

A. Beyerlen & Co., Lammstrasse 12.
Reparaturen zuverlässig und prompt. 12399 12.7
Maschinenschreibliche Arbeiten und Vervielfältigungen.



Kein Bichtiker versäume

eine hässliche Trankur mit Mannshäuser natürlichem Bichtwasser.
Leberall Niederlagen. Broschüre mit Heilberichten gratis. Saison
Mai-September 1905. Bichtbad Mannshausen am Rhein.

Patentanwalt

Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr. 16. 27.24

Franz Mappes

jest Kaiserstraße 122
(zwischen Hauptpost u. Hirschstr.)

Fahrräder.

Brennador etc.

Nähmaschinen.

Original-Victoria
Gaid & Neu
und Junker & Kuh.
Billigste Preise.
Günstige Bedingungen.
Strick- u. Waschmaschinen,
beste Fabrik. Nähmaschinen
u. Fahrräder zu Miete.
Beste eingerichtete Reparaturwerk-
stätte mit elektr. Betrieb.
Großes Lager in sämtlichen
Zubehörteilen. 9446

Diwan.

Neue, hochf. Sametstoffsesselstühle
u. 42, 48, 55 Mk. an. eleg. Blüsch-
divan 65 Mk. Gr. Auswahl f. pass.
Weihnachtsgeschenke. Garantie
für gute, solide Arbeit. Jede extra
Stühle **10% Rabatt** 2.2
bis 1. Jan. Kein Laden, daher bil-
liger wie jede Konkurrenz nur im
Spezialgeschäft **R. Köhler**,
Tapezier, Schützenstraße 53, II.

Grosso Auswahl. Billige Preise.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
für
Haus und Küche.
Franz Hug
Karl Friedrich-
strasse 14.

Gediegene Waren. Rabattmarken.

Achtung

Wegen großem Bedarf gab ich
höchste Preise für getragene Herren-
u. Damenkleider, Schuhe, altes
Möbel etc. Restlos genügt. 6.8

P. Turner,
Scheffelstraße 64, Laden.
Telephon 1339. 16885

Schötes Bauernbrot,

an Güte und Geschmack unüber-
troffen, empfiehlt 16427*

Fr. Letterer,

erste und größte Bauernbrot-
Bäckerei,
Durlach, Gartenstraße 9.
Ein Versuch führt zur dauernden
Einnahme. — Bestellung per Post
fart.

Mastgeflügel.

Indians, Enten, Boulets,
Boularden, Brat- u. Fettgänse,
feines zartes, vorzüglich gemästetes
Geflügel, frisch geschlachtet, trocken
gerupft und ausgeweidet, Versand
in 10-Pfund-Wörthen von Mk. 7.—
bis 7.50 franco gegen Nachnahme.
Zahlreiche Anerkennungen aus
hohen und höchsten Preisen, jeder
Besteller bleibt Kunde. Weihnachts-
Bestellungen werden schon jetzt er-
gegengenommen. 10218a.10.8

Andreas v. Tangel,
Geflügelmastant, Verseez
(Südungarn).

Hof-Juwelier
Ludwig Bertsch
 KARLSRUHE
 ladet hiermit zur Besichtigung seines mit allen Neuheiten
 ausgestatteten reichhaltigen Lagers in
Juwelen, Gold- und Silberwaren
 höflichst ein. 17187
 An den 4 Sonntagen vor Weihnachten ist das Geschäft bis
 7 Uhr abends geöffnet.
 Kaiserstrasse 165. : Telephon 1473 :

Tanz-Unterricht
 derselbe beginnt Dienstag den 30. November, abends
 8 1/2 Uhr, im Saale zum „Grünen Berg“, Katterstr. 33.
 Anmeldungen werden jeden Dienstag und Freitag,
 abends 8 1/2 Uhr, im Saale oder Gerwigstrasse 18, 2. Stod.,
 entgegengenommen, wozu einladet
Emilie Rössler, Tanzlehrerin.

Pianos
Flügel und Harmoniums
 in nur erstklassigen Fabrikaten:
 Ritmüller & Sohn; Schiedmayer & Söhne;
 Knake, Münster; Ritter, Halle; Uebel & Lechleiter,
 Heilbronn a. N. 16860.6.1
Lindholm-Harmoniums.
 Lern-Pianos von Mk. 450.— an.
J. Kunz, Pianolager,
 Karl-Friedrich-Strasse 21 (Rondell-Platz).

Neu! Neu!
Returno
 das neueste und
 unterhaltendste
 Gesellschaftsspiel
 für Kinder und Er-
 wachsene.
 Dasselbe kann auf jedem
 grösseren Tisch, auf ebenerm
 Boden, im Zimmer od. im
 Freien gespielt werden.
 Die Anzahl der Spieler ist
 unbeschränkt. Die mittelst einer Gabel nach den Zahlenscheiben abge-
 schossenen Reifen kehren stets zum Spieler zurück. Sorte I Mk. 2.—,
 II Mk. 3.—, III Mk. 4.—. 17116.8.1

F. Wilhelm Doering
 — Spielwaren — Korbwaren — Sportartikel —
 Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Taschentücher
 in 16758.8.2
 hervorragender Auswahl.
 Stickaufträge für Weihnachten
 — rechtzeitig erbeten —
Leopold Kölsch
 Kaiserstr. 211. Zweigggeschäft Schlützenstr. 17.

Neuester Schnitt und Dessins
 Vorrätig in allen Grössen von
 Mk. 30.— an 15665.6.5
 Elegante Anfertigung nach Maß
 Neueste Stofflager
 empfiehlt in **Karl Budwig,** Waldstrasse, im Laden
 allen Preislagen zwischen Kaiserstrasse und
 Ludwigsplatz.

Privatdarlehen 400 Bücher
 vergibt an solchente Personen jeden
 Samstag geg. Lebensversicherung. Abzahl.
 Röhrlert, u. sonstige Sicherheiten
H. Sundt, Generalagent, Kapellen-
strasse 60, Rückporto. 10598*
 Romane von nur guten Schrift-
 stellern, in schönem Einbandband
 gebunden, per Stück 95 Pf., ab-
 gegeben. 842049.2.2

Früh eintreffend
 unfer vierter direkt. Waggon
 Neue

Konserven

Bitte verlangen Sie
 Spezial-Preisliste in
 unseren Filialen
 Wir empfehlen unt. andern:

**Junge
 Schnittbohnen**
 2 Pfd.-Dose 30
 und 35

Gemüse-Erbesen
 2 Pfd.-Dose 40

Stangen-Spargel
 2 Pfd.-Dose 1.20

1 Pfd.-Dose 65

Tomaten-Püree
 2 Pfd.-Dose 70

1 Pfd.-Dose 40

Gemisch. Gemüse
 (Seidiger Allerlei)
 2 Pfd.-Dose 60

1 Pfd.-Dose 35

**Mirabellen und
 Preiselbeeren**
 2 Pfd.-Dose 80

1 Pfd.-Dose 45

**Birnen, Kirschen
 Heidelbeeren**
 2 Pfd.-Dose 70

1 Pfd.-Dose 40

Pflaumen
 2 Pfd.-Dose 50

und 70

**Aprikosen,
 Pfirsiche,
 Erdbeeren,
 Gemischte Früchte**
 2 Pfd.-Dose 1.10

1 Pfd.-Dose 60

17081 empfehlen 3.1

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
 in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Pelze
 aller Arten 14276*
 stannend billig.
 32 Zirkel 32,
 Ede Ritterstrasse, 1 Treppe,
 im Hause der Fahrradhandlung.

Prima Landbrot
 ff. Hugelbrot,
 reine Hoviglebkuchen,
 sowie täglich frisches
 Tee- und Kaffeegebäck
 empfiehlt die Bäckerei 842214
H. Schilling, Gartenstr. 62.

Geschäfts-Anzeige.
 Mit heutigem die Anzeige, dass ich im Hause
Kaiserstrasse 221,
 zwischen Douglas- und Hirschstrasse,
 ein erstklassiges
Postkarten-Geschäft
 eröffnet habe.
 Mein Bestreben wird es sein, möglichst allen Wünschen gerecht
 zu werden; sowohl durch reichhaltige Auswahl als auch durch be-
 ständigen Eingang von Neuheiten.
 Ich lade zu regem Besuche ergebenst ein und zeichne
 Karlsruhe, den 27. Nov. 1909 Hochachtungsvoll
Ernst Schüler.
 17145

Die Spezial-Abteilung in
Herrenhüten
 enthält alle Saison-Neuheiten der
 ersten und besten Fabrikate in
 weit überlegener, tonangebender Auswahl
 17155
Hutmagazin Zeumer
 Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127
 Grösste Niederlage
 der Weltmarke
Borsalino

Fr. M. Ch. Günther Wwe.
 empfiehlt sich für Massagen, elektr.
 Vibration, Schönheitspflege, Manicure,
 Pedicure. 10329a.14.2
 Baden-Baden, Sophienstr. 22.

Damenhüte
 werden chic u. elegant garniert,
 ältere modernisiert. Großes
 Lager in Hüten u. allen Zusat-
 zartikeln. 12999*
 E. E. Lassmann, Gerrenstr. 48, II.

Prima Dönsfleisch
 2 Pfd. 80 Pf. empfiehlt 17164
Chr. Köhler, Rudolfstr. 1,
 Ede Karl-Wilhelmstrasse.

Feine Liköre
 unmont
 zur Probe erhält jeder Lieb-
 haber nebst Rezept zur Selbst-
 bereitung. 10844a.6.1
Thüringer Effenzfabrik
 G. m. b. H.
 Zimenau 12.

Halbkörner,
 gut. Sübnerfutter,
 zu Mk. 7.50 per Str.
 bei Karl Baumann,
 Karlsruhe,
 Akademiestr.
 20. 16123*

Zu verkaufen
 ein neuer, nur ca. 6 Wochen ge-
 braucht, automatisch schließender,
 amerikanischer **Schreibpult.**
 Reflektanten wollen sich melden
 unter Chiffre 17161 an die Expe-
 dition der „Bad. Presse“. 8.1

Herrenpelzmantel
 zu verkaufen. Ansehen von 10
 bis 12 u. 2.—5. 17028
Stefanienstrasse 88, 1. Stod.

Zu verkaufen
 2 vollst. halbr. Betten, 1 Waschtisch
 mit Marmorplatte, 2 Schränke,
 1 Küchenschrank. 842210.2.1
 Näheres Kaiserstr. 69, 2. St.

Kronleuchter,
 3. Ziehen, gut erb., für Gas und
 Petrol. einger., spottb., zu verkauf.
 842190 Dorffstr. 32, 1 Trep. rechts.

Gelder auf 1. u. 2.
 An- und Verkauf von
 Hypotheken
 durch August Schmitt,
 Spothelngesellschaft,
 Kirchstr. 43, Karlsruhe.
 15278*
 Telefon 2117.

Darlehen in jeder Höhe,
 diskrete, reelle und schnellste Erle-
 digung, direkt von Privat-Bank.
 Sprechst. 9—2 Uhr.
 842219 Dorffstr. 45, 4. St.

Geld-Darlehen
 rasch und diskret zu haben,
Credit-Bureau „Reform“,
 Friedrichstr. 4, C., Reichen-
 gasse 28 I. Rückporto. 9889a.10.10

Bar Geld an jedermann, reell, dis-
 kret u. schnell, verleiht zu maß.
 Zinsen, auch gegen Ratenaahlung.
 Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 156,
 Winterfeldstr. 34. Prov. v. Darleh.
 Notariell begl. Danfschr. 104026.5

Darleh. reell, diskret,
 schnell, Ratena-
 rückzah-
 lung. Größter
 Umsatzziffer.
 C. Gröndler, Berlin
 W. E. Friedrichstr. 196.

Wer Geld braucht, auf
 Schuldsch. Wechsel,
 der schreibe sofort.
 5 Jahren rückzahlbar, reell, diskret,
 zahlr. Danfschreiben. 1. Stuscha,
 Berlin 690, Dammstr. 32, 7855a
Geld-Darlehen j. Höhe, auch ohne
 Bürg., a. 4. 5% a. jed. a. Wech. Schuld-
 schein, a. Ratenaab., gibt M. Antrop,
 Berlin NO. 18. Rückp. 10392a.5.1

Geld-Darlehne, 4—5% eb. ohne
 Bürg., an jed. auf
 Wechsel, Schuldsch., Wertpap., auch
 Ratenaab., gibt Central-Büro, Berlin
 N. 24, Oranienburgerstr. 7. 10006.1

Hypotheken-Kapitalien
 verschafft reell und schnell 842218
 Mitteldeutsch. Hypotheken-Institut,
 Dorffstr. 45, 4. St. Sprechst. 9—2 U.

Älterer Kaufmann
 mit 5—10000 M. Einlage als
Teilhaber gesucht. (Massen-
 artikel). Umsatz wird nachgewiesen.
 Offert. unter Nr. 842083 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Gelegenheitskauf.
 1 Küchenschrank, Geschirrschrank,
 Küchentisch, großer Küchenschrank,
 eiden, Wasserbunt (Hand-
 arbeit), alles gut erhalten, billig
 zu verkaufen.
 Ludwig-Wilhelmstr. 10, IV. r.
 Dändler erbeten.

Bureau für Ehevormittlung
Johann Petri, Karstraße,
 9434* Wilhelmstr. 15.

Heirat.
 Junger Bäder mit gutem Ge-
 schäft, möchte zwecks Heirat mit
 einem Fräulein oder jungen
 Witwe ohne Kinder bekannt wer-
 den. Anonym zwecks.
 Offerten, womöglich mit Bild,
 unter Nr. 842220 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten.

Heirats-Gesuch!
 Bäder, Ende 20 Jahre, mit gut-
 gehendem Geschäft, wünscht sich
 mit einem Fräulein oder jungen
 Witwe, welche Geschäftsinteressen haben
 und etwas Vermögen besitzen, zu
 verheiraten.
 Offerten unter Nr. 842172 an
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat! Fräul., 25 J., alt, häusl.
 u. n. Geschäftl. erogen,
 musikalisch, mit 170000
 Mark Vermögen, davon
 85000 Mark Ritzgitt, sucht 10396a

Lebensgefährten.
 Bewerber, welche nicht allein des
 Geldes wegen zu heiraten gedenken,
 wollen nichtanonyme Briefe senden:
 „Ideal“, Berlin 7, postlagernd.

zu verheirlichen.
 Kaufmann, epl., 28 Jahre alt,
 in der Nähe Karlsruhe, Besitzer
 eines größeren Geschäftes in einem
 an der Bahnlinie gelegenen Land-
 orie, mit einem Jahreseinkommen
 von ca. 6000 M. und einem spä-
 teren Vermögen von mindestens
 50000 M. (sofort ca. 30000 M.)
 wünscht sich mit einem epl. tüch-
 tigen Fräulein mit entsprechen-
 dem Vermögen

zu verheirlichen.
 Einheirat in ein anderes, nur
 solches Unternehmen nicht ausge-
 schlossen. Eltern oder Verwandte
 werden höfl. um Anschlag gebeten.
 Briefe bitte unter Nr. 10354a
 an die Expedition der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Junger Mann, 29 J., v. angen.
 Neuk., in sehr guten Verh., hier
 fremd, sucht junge, hübsche Dame
 zwecks späterer Heirat kennen zu
 lernen. Off., mögl. m. Bild, unter
 Nr. 10400a an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbeten.

Der Weg zum Standesamt!
 Viele Hundert neuangemeldete
 reiche Damen wünschen bald Heirat.
 Wenden Sie sich nur einfach bei
 9054a.9.7 L. Schlesinger, Berlin 18.

Dietrich Knickerbocker.

Ein Gedenkblatt zu Washington Irving's Todestag (28. Nov. 1859). Von Dr. Ernst Hausmann.

Vor einem vollen Jahrhundert, im Jahre 1809, kam in Newyork ein Buch heraus, das einen fast beispiellosen Erfolg hatte und in Kürze trotz literarischer Bedeutung populär wurde. Es war dies „A history of New York by Dietrich Knickerbocker“, ein eigenartiges Werk, welches in köstlicher Parodie auf das Heldendepos und die pedantische Weitschweifigkeit gewisser Lokalhistoriker (u. a. Dr. Samuels Mitchels „Gemälde von Newyork“) ein von lebenswürdigem Humor durchwirktes, meisterliches Bild der holländischen Periode Newyorks entwarf. Es beginnt mit der Welterschöpfung, berichtet die Rettung Noahs und geht dann in gewollter satirischer Weitschweifigkeit zur Entdeckung Amerikas über. Den Hauptteil bildet die Beschreibung Neu-Amsterdams, wie die Holländer Newyork 1614 taufeten. Diese History ist nun mit einer Anmenge von Zitate aller möglichen Autoren ausgezeichnet, ohne dabei neben der Glossierung des ersten Wertes zu entarten.

Als Verfasser des Buches ist Dietrich Knickerbocker genannt. Ein Pseudonym, unter dem sich Washington Irving verbirgt und das in Amerika zu einem geflügelten Worte geworden ist. Zeitchriften sind nach ihm benannt, es existieren Knickerbockervereine, Versicherungs-gesellschaften, Gasthöfe, „Brote, Speisen usw. Ja ein Kleidungsstoff führt sogar den Namen „Knickerbocker Tuch.“ „Knickerbocker“ gilt direkt als Bezeichnung für ein alifantäisches W...

Der ironisch-ernsthafte Ton, der das Buch durchweht, ließ es nicht nur populär werden, sondern brachte ihm auch Anerkennung bei den Meistern vom Fach. Dickens trug es beständig bei sich und Walter Scott sagt darüber: „Ich las mehrere Abende aus dem Buche meiner Frau und mehreren Tagen vor; wir haben uns vor Lachen geschüttelt. Und doch wiederum finden sich Stellen darin, die einen glauben machen, Sterne vor sich zu haben.“

Hundert Jahre sind seit dem Erscheinen der „New Yorker History“ verfloßen, und ein halbes Jahrhundert lang deut den Verfasser der frühe Nasen. Am 28. November 1859 schloß auf seinem Landstüb Sonnigste am Hudson, der 76jährige Washington Irving seine Augen zum letzten Schloße. Die namhaftesten der zeitgenössischen großen Männer waren ihm Bekannte oder gar Freunde geworden. Scott, Thomas Moore, Longfellow, Louis Napoleon, Dickens, Wilhelm von Humboldt, Madame de Staël wurden von ihm aufgesucht oder besuchten ihn. Von der Königin Victoria und dem Prinzen Albert wurde er in London besonders ausgezeichnet.

Leberhaupt fehlte es ihm an Ruhm und Ehrenbezeugungen nicht. Von Georg IV. wurde ihm die große goldene Medaille für Wissenschaft verliehen. An der Oxford-Universität bekleidete er den Grad eines Doktors legum; außerdem war er Mitglied der königlichen Akademie in Madrid.

Gebohren wurde Washington Irving am 3. April 1783 in Newyork als jüngstes Kind unter elf Geschwistern. Anfänglich widmete er sich dem Rechtsstudium, wenigstens trat er mit 16 Jahren zu einem Advokaten in die Lehre. Eine drohende Lungenkrankheit zwang ihn jedoch zur Auswanderung, weshalb er 1803 auf Reisen ging. Er fuhr nach Europa und begab sich über Rom, Paris und Amsterdam nach England. 1806 kehrte er zurück und machte sein juridisches Examen, ohne jedoch die Absicht zu haben, sich weiter der Rechtsgeschäftsamkeit zu widmen. Zusammen mit seinem Bruder gab er eine Halbmonatschrift „Salmagundi“ heraus, die zwar Anfang fand, aber infolge Zwistigkeiten mit dem Verleger nach einem Jahre einging. Nachdem der Tod seiner inniggeliebten Braut Matilde Hoffmann im Jahre 1807 ihn schwer niederbrückte, setzte er sich in rastloser Arbeit zur Betäubung seines Schmerzes an das Buch, das seinen Ruhm begründen sollte. Er schrieb die „History of New York.“

Die nächsten Jahre blieb er untätig. Als 1772 der Krieg mit Großbritannien ausbrach, bot er dem Gouverneur Tompkins seine Dienste an und wurde als Adjutant und Sekretär in dessen Stab aufgenommen. Er zeichnete sich durch Unergründlichkeit und Umsicht aus, daß man ihm den Rang eines Obersten verlieh. Da seine Stellung ihm Gelegenheit gab, mit den hervorragendsten Seefeldherren und Schiffs-

kapitänen wie Lawrence, Berron, Perry und Porter in nahe Beziehung zu treten, so veröffentlichte er deren Biographien in dem Analytical, wodurch er die Begeisterung, welche die Siege der amerikanischen Flotte in der ganzen Nation hervorriefen, noch stärker entflammte. Nach geschlossenem Frieden im Mai 1815 siedelte Irving nach England über, um in Birmingham die kommerziellen Verbindungen seiner Brüder auszudehnen.

Ein Jahr später kam über Newyork eine Finanzkrise. Eine Anzahl reicher Handlungshäuser, darunter das Irving'sche, fallierten. Da sah sich Washington Irving gezwungen, wieder literarisch sich zu betätigen. Er schrieb „Gottfried Crayons Skizzenbuch“ (1819-1820) das neben einer Reihe von Reisebüchern eine Anzahl feinsinniger, teils humorvoller, teils sentimentaler Novellen enthält. Dem Skizzenbuch folgten „Bracebridgehall oder die Humoristen“ (1822) sowie die reizend geschriebenen „Tales of a Traveller“ (1824). Im Jahre 1826 folgte Irving einer Einladung des nordamerikanischen Gesandten in Madrid, der ihm die Belege und Chroniken zu Don Quixotes „Kolumbus“ zur Verfügung stellte. Irving benutzte die Gelegenheit zur Abfassung mehrerer Werke über Kolumbus und des prächtigen Skizzenbuches „Die Alhambra“.

Im Jahre 1832 kehrte er in seine Heimat zurück und durchstreifte in größeren Reisen Amerika, bis er sich ein kleines Gut am Hudson erkaufte und dort fast ein Jahrzehnt in Ruhe und Stille lebte. Hier setzte er den Plan, ein großes Werk über Washington, dessen Namen er trug, zu schreiben. 1841 wurde er aus dem stillen Leben durch Ernennung zum Gesandten in Madrid gerufen. Ende 1845 ward ihm die erbetene Entlassung — er sehnte sich nach seiner Heimat — bewilligt. Irving kehrte er auf sein Gut zurück, das er nicht mehr verließ.

Seine letzte Arbeit war die schon erwähnte Lebensgeschichte Washingtons, die er glücklich zu Ende bringen konnte. 1854 erschien der erste Band, Ende 55 der zweite, Juli 56 der dritte und im Mai 57 der letzte. Ein Jahr später ward er von dieser Erde abgerufen.

In ihm ging ein geistreicher Schriftsteller, ein feinsinniger Novellist, ein gewissenhafter Historiker, ein echter Humorist dahin. Nicht nur seine Landsleute, Engländer und Spanier spendeten ihm reiches Lob und Anerkennung; auch in Deutschland fand er Würdigung. Seine Werke sind in zahlreichen Uebersetzungen bei uns verbreitet. U. a. erschienen in Frankfurt 1826-27 seine „Gesammelten Werke“ in 74 Bänden.

Friedrich von Raumer (Handbuch zur Geschichte der Literatur 6) sagt über Irving: „Nirgends stellt Irving seine Persönlichkeit, — durch Erzählungen oder Bemerkungen sich aufdringend — in den Vordergrund, und dennoch kommen wir durch Lesung seiner Werke nicht bloß zu der Ueberszeugung, er sei ein ausgezeichneter Schriftsteller, sondern auch ein lebenswürdiger Mann. Er ist (ein seltener Fall) gleich ausgezeichnet in zwei sehr verschiedenen Richtungen, der schönwissenschaftlichen und geschichtlichen. Dort wird er bei Mittelung vieles Einzelnen und Kleinen nie trivial und langweilig und bei lebendiger Erzählung des Ergreifendsten nie überladen und schwülzig.“ Ebenso sprechen sich andere deutsche Literaturhistoriker anerkennend über Irvings Werke aus.

Schade ist, daß seine Schriften und Bücher in den letzten Jahrzehnten bei uns so vernachlässigt werden. Mag sein, daß der Stil etwas veraltet anmutet, daß die intime Kleinmalerei nicht „interessant“ genug erscheint — jedenfalls ist die Tatsache, daß heute vielen Washington Irving nur mehr dem Namen nach oder auch gar nicht bekannt ist, bedauerlich. Vielleicht, daß die fünfzigste Wiederkehr seines Todestages dazu beitragen, ihn wieder etwas in Mode zu bringen, zumal ja billige Volksausgaben seiner Skizzenbücher in verschiedenen Verlagen erschienen sind.

Tierschutzvere in Karlsruhe.

Karlsruhe, 28. Nov. Eine Warnung vor dem Stopfen (Nudeln) von Gänsen wird uns vom Tierschutzverein Karlsruhe übermittelt. Die meisten Menschen, welche das Fleisch oder gar die Fettleber einer schönen Stopf-Gans mit Belegen verzehren, ahnen nicht, in welche Gefahr sie sich damit für ihre Gesundheit begeben, und sie

wissen auch meistens nicht, welche furchtbare Tierquälerei mit dem Stopfen verknüpft ist. Dies letztere besteht darin, daß man den Tierchen nahrhaften Teig, Weisfloren, Hafer oder Gerste zwangsweise in den Schnabel oder Schlund so lange einstopft, bis derselbe ganz ausgefüllt ist, und daß man dann, um das Herausgleitern dieser Nahrungsmenge seitens der Tiere zu verhindern, den Hals derselben leicht zusammendrückt, bis diese gezwungenermaßen das Futter hinuntergewürgt haben. Drei bis vier Wochen lang werden so Tag für Tag zweimal die Gänse vollgestopft. Zugleich wird ihnen die Bewegung möglichst entzogen. Kommt es auf Erzielung besonders fetter Gänse an, so werden sie sogar gänzlich des Umhergehens beraubt, indem man sie in enge und niedrige Käfige pferdet, wo sie sich nicht einmal umdrehen können. Auch gibt es Mäster, welche die Tiere während der ganzen Mastzeit mittels Lederfesseln anbinden, so daß die Tiere, wenn Kälte herrscht, sogar anstieren. Da es von Interesse ist, daß die Tiere viel saufen, um eine große Leber zu erzielen, so wird dem Wasser Salz, Pfeffer, Asche, Holzstohle beigemischt. Da die Gänse eine solche Menge kräftiger Nahrung bei mangelnder Bewegung nicht verdauen können, so werden sie krank. Es stellen sich bald Atmungsbeschwerden, sowie schmerzhaftes Verdauungsleiden und Leberanschwellungen ein, deren Qualen durch die fortwährende Wiederholung des Stopfens täglich zunehmen. Aber die Gänse werden durch dieses Verfahren fett und bekommen namentlich eine große Leber, und das ist für Viele allein ausschlaggebend. Darum halten wir es für unsere Pflicht, ein ernstes Wort über das Stopfen oder Nudeln der Gänse zu sprechen. Abgesehen von der Tierquälerei, ist dieses aus alter Zeit stammende Mastverfahren, das unzweckmäßigste, das sich denken läßt, denn der größte Teil der Nahrung geht unverdaut ab, ist also rein weggeworfen. Die schlechtbereiteten Nahrungsmasse verderben das Blut, das beim Schlachten entzückt erscheint, weil die naturgemäße Blutbildung nicht mehr gehörig bewerkstelligt werden kann. Mit einem Wort: die Stopfgänse sind krank, ihr Fleisch und namentlich ihre Leber demnach auch. Menschen mit angeschwollener Leber schickt man in ein Bad, damit sie wieder gesund werden; gesunde Gänse aber macht man künstlich leberkrank, um sie dann zu essen! Die Leber hat im Körper die wichtige Bestimmung, alle für den Lebensprozeß entbehrlich gewordenen, ungehörigen, fremdartigen, und wenn sie ausgeschieden im Blute bleiben, schädlichen, Krankheitserzeugenden Stoffe aus dem Blute auszuscheiden. Ist die Leber der Gans nun dieser Aufgabe nicht mehr gewachsen, so schmilzt sie an, überfüllt von den in ihr angesammelten krankhaften Stoffen, die das Organ nicht mehr verarbeiten kann. Und diese entarteten Gänselebern werden zu jenen kostbaren Gerichten verarbeitet, deren „Unverdaulichkeit“ beinahe sprichwörtlich geworden ist. Mancher Freund von Gänseleberpasteten hat seine Liebhaberei schon mit erstem Siedetum hüben müssen, denn es leuchtet ja ein, daß der dauernde Genuß von Tellen schwerkranker Tiere nur böse Folgen für die menschliche Gesundheit nach sich ziehen kann. Man sorgt heute staatlicherseits dafür, daß kein Fleisch von kranken vierfüßigen Schlachttieren verkauft werden darf, weil es gesundheitsschädlich ist, aber den Verkauf und Genuß leberleidender Fettgänse läßt man staatlicherseits arglos zu. Das Publikum ist gewarnt!

Tatsache ist, daß in ganz Sachsen und in der Gegend in und bei Chemnitz, Elberfeld, Essen, Landsbut, München, Nürnberg, Passau, Würzburg, Kiel, Hamburg, Lüneburg, Celle, das Stopfen der Gänse nicht mehr vorkommt, daß in Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Westphalen, Lippe-Deumold das Stopfen nur noch in ganz geringem Maße vor sich geht und die Mastung bei freier Bewegung erfolgt, wozu eine Zeit von 5-6 Wochen genügt. Das Fleisch ist dabei feinschmeckend, die Federn schön und wertvoll und die Leber, wenn auch nicht so groß, gleichmäßig schön und gesund, und das Fett ebenfalls taфельlos, wenn auch nicht so viel, wie bei gestopften Gänsen.

Der materielle Vorteil ist also gegenüber dem Stopfen der Gänse nicht einmal groß, er muß aber zurücktreten gegenüber der Gefahr, die der Genuß kranken Fleisches mit sich bringt und gegenüber dem unagbaren Leiden und der unmenslichen Grausamkeit, die damit verbunden sind. — Wir dienen immer der Menschheit. — Wenn wir der Menschlichkeit dienen. — (Nachdruck erbeten.)

ohne Lötfluge, in massiv Gold, das Paar von Mk. 12 an bis Mk. 40, großer Posten eingetroffen. Gravierung gratis. 17154. Christ. Fränkle Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage.

Hofphotograph Carl Ruf's Nachfolger Amalienstr. 26. — Telephon 2279. Atelier für Photographie. Ausführung sämtlicher photographischen Arbeiten in jedem Verfahren. Moderne Aufmachung. — Zivile Preise. Aufnahmen in und ausser dem Hause. Weihnachtsaufträge werden baldigst erbeten.

Ungeziefer jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer, Direktion: Anton Springer, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Telephon 2340. Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 15285* Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

PIANOS neueste Modelle, kreuzsaitig, Doppel-leuchter, moderne Ausstattung nur Mk. 405.—. Gebrauchte Pianos spottbillig. Günstigste Zahlungsbedingungen. Johannes Schlaile Dougl. 11str. 21. 16298*

Ich kaufe fürwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konturrenz. Gefl. Offerten erbetet. J. Levy, Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Neue Erdnüsse geröstet Pfund 40 Bfa. 3.3 empfehlen 168 Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Das Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller beehrt sich zum Besuche seiner Weihnachts-Ausstellung ganz ergebenst einzuladen. Reichste Auswahl auf allen Gebieten des Kunstgewerbes in modernen und alten Stilarten. Spezialgeschäft für Glas und Porzellan, Trink- und Speiservice, Beleuchtungskörper etc. Billige Preise. Nur beste Fabrikate. Karlsruhe Kaiserstr. 144. Mannheim Kaufhaus.

Kohlen u. Koks la. englischer u. Ruhrer Hausbrand-Kohlen liefert zu billigen Preisen 16604* Süddeutsche Kohlen-Handelsgesellschaft m. b. H. Friedrichsplatz Nr. 11. Telephon Nr. 655. Annahmestelle Beierheim: E. Eberle, Breitestraße 91. Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grösse Trocken-Anlage. 6110a Versand 41/2 Meter bayrischer Bretter ab unserem Lager in Romlingen.

H. Lang, Metzgermeister, Degenfeldstraße 1, empfiehlt täglich in nur la. Qualität Ochsenfleisch, 242075 Rindfleisch, Schweinefleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, sowie alle Sorten feine Wurstwaren, Leber- u. Griebenwürste Kanarienvogel, sehr gute, verkauft billig. G. Faschian, Schlachthausstr. 9. 239823

Hier wird nur verkauft.



DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

Keine Verwechslung

mit galizischem Petroleum kann erfolgen, wenn man beim Einkauf

DAPOL

fordert. — Unter der gesetzlich geschützten Bezeichnung

DAPOL

verkauft die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft nur ihr rein amerikanisches Petroleum, das sich seit Jahrzehnten bestens bewährt hat.

DAPOL

ist von stets gleichbleibender guter Qualität und schliesst schlechtes Brennen oder Russen der Lampen vollständig aus. Man fordere deshalb nur

DAPOL

und achte auf das hier abgebildete Plakat.

Chrysanthemum-Ausstellung.

In der Glashalle des Stadtgartens, sowie im Pflanzhaus daselbst sind von Sonntag den 21. bis Montag den 29. ds. Mts. eine größere Anzahl Chrysanthemum und sonstige Herbstblüher ausgestellt.

Die Besucher des Stadtgartens haben freien Zutritt.

16818.8.3 Städt. Gartendirektion.

Xaver Karth, Bändelstr. 22, Karlsruhe

beidigt Kaufm. Sachverständiger beim Grosh. Bad. Oberlandesgericht und für den Landgerichtsbezirk Karlsruhe übernimmt

Periodische und ständige Revisionen Kaufm. Unternehmungen.

Prüfung der Bücher und Jahresbilanzen.

Sanierungen, Arrangements u. Liquidationen.

Vermögensverwaltungen.

Anlegung und Führung von Baubüchern.

Vertrauliche Ratschläge. 15445.10.10

Kaffee!

Liebhabern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein — schmeckend — unsern

Sirocco-Kaffee

1/2 Pfund 60 und 70 Pfg.

stets frisch gebrannt aus unserer eigenen Sirocco-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Kakao

garantiert rein per Pfd. 90 Pfg. an.

Chokolade

garantiert rein per Pfd. 70 Pfg. an.

Tee

per Pfund von 1.20 und 1.40 an.

Tafel-Würfelzucker

das Netto-5-Pfd.-Paket 1.25

Kristall 1.30

offen Pfd. 25 Pfg. 6.5 empfehlen 15654

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Aepfel,

Koch- u. Backäpfel per Str. 7 Mfr. sind zu haben: Schützenstraße 42.

Rundstäbe

aus jeder Art Holz, sowie 1902a* Massenartikel aus Holz liefert billig und prompt

Herm. Bender jr., Holzwarenfabrik und Sägewerk Rixheim n. Zea 5.

OSCAR SUCK

Hofphotograph Karlsruhe

Inh.: Oscar Suck.

Kaiserstr. 223.

Telephon 100.

Atelier für Bildnis- und Reproduktions-Photographie. Architekturaufnahmen. Uebernahme von Amateur-Arbeiten.

Erstklassige technische Ausführung. 15662*

Aufträge für WEIHNACHTEN werden baldigst erbeten.

Oskar Kirschke

Trauringe

Karlsruhe

Kriegstrasse 12.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren

unübertroffen in Auswahl, Güte und Preis. 17038

Anerkannt bestes Bezugshaus kouranter Ware.

Eine Besichtigung der Ausstellung ist zu empfehlen.

General-Depot für Semi-Email-Schmuck.

Streng reelle Bedienung.

Grösstes Entgegenkommen.

Rabattmarken.

MAX PETER

WIENER-DAMENSCHNEIDER Kaiserstr. 233, I. Etage. Telephon 1959.

Nur Mass-Anfertigung.

Modernster Schnitt. — Beste Arbeit. — Mässige Preise.

Jackenkleider, Reitkleider, Paletots, Mäntel und Pelzmäntel.

Modernes Stofflager in reichhaltiger Auswahl. 16791.9.8

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren u. Korbwaren

Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.



Spezialität: Herrenhemden nach Mass. Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung. Grosse Auswahl feinsten Piqué-Einsätze, Renforce, Cretonne, Ventilationsstoff.

Gefl. Aufträge für Weihnachten baldigst erbeten. 16953.32

Adolf Honsel Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Sämtliche Schuhwaren

werden gewissenhaft und billig repariert und „Rabattmarken“ gewährt.

Joseph Götz, Schuhmachermeister,

Maß- und Reparatur-Geschäft, Schützenstraße 44. ::



unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gef. gefch. ärztl. empf. Dosen zu Mfr. 1.50 und 2.50 bei Parfümerien und Toiletten. 8084a.6.6

Größte Auswahl in Taschentüchern jeder Art und jeder Preislage.

Himmelheber & Vier

Inhaber: Louis Vier, Hoflieferant Spezial-Wäsche- und Betten-Ausstattungs-Geschäft 171 Kaiserstrasse 171.

Aufträge für Monogrammtickeren baldigst erbeten.

Rabattmarken.

Kaufe

fortwährend gebrauchte Möbel und ganze Haushaltungen, sowie Haushaltungsgegenstände all. Art, ferner Kleider, Schuhe etc. u. sonstige abgängige Sachen zu hohen Preisen. D. Gutmann, Rudolfstr. 15.

Neu eingetroffen!

SCHÖNE extra billigen Pelze. 34, Wilhelmstr. 1 Treppe. — sein Laden. — PELZE

50 Stück Seife,

hochfein, fort. Windsor, Mandel, Rosen, Vanolin, La. Weichen-Pelz-seife usw. nur 3 Mark. 10284a Seifenhaus Claudius Schmidt Hamburg 36, L. 22

Gebräuchen Sie einen

Paletot

oder einen

Anzug

?

Dann machen Sie einen Versuch mit meiner fertigen Konfektion. Dieselbe wird Sie vollauf befriedigen und die Reichhaltigkeit der Auswahl wird Sie überraschen.

Salon-Anzüge
Sacco-Anzüge
Sport-Anzüge
Herbst-Paletots
Winter-Paletots
Sport-Paletots
Ulster, Raglans

in normalen, schlanken, unteretzten u. korpuslenten Grössen vom einfachsten bis vornehmsten Genre.

Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Alleinverkauf für Mittelbaden.

Musikalisches Elite-Album
Für frohe Kreise

Inhalts-Verzeichnis:

I. Repertoire des Berliner Metropol-Theaters, sowie der bekanntesten Wiener und Berliner Operetten.

- Aus „Donnerwetter-tadello“ von Lincke:
1. Lieder der Liebesnacht. Walzer.
2. Donnerwetter-tadello! Marsch.
Aus „Dollarprinzessin“, Operette von Leo Fall:
3. Dollar-Walzer.
4. Lied der Dollarprinzessin.
5. Wir tanzen Ringelreih'n.
Aus „Der fidele Bauer“, Operette von Leo Fall:
6. Helnerle, Helnerle, hab' kein Geld!
7. Fidele Bauern-Walzer.
8. Bauern-Marsch.

- Aus „Die Förster-Christl“, Operette
9. Herr Kaiser, Herr Kaiser, du liebe Maestät.
10. Hei hussah! Zigeuner-Marsch.
11. Christl-Walzer.

- Aus „Ein Herbstmanöver“, Operette
12. Kusslied.
13. Mein Freund, der Löbl.

- Aus „Miss Dudelsack“, Operette
14. Eine dunkle Rose.

- Aus „Der Liebeswalzer“, Operette
15. Liebeswalzer nach Motiven der Operette. Von Ziehrer.

- Aus „Die Sprudelfee“, Operette
16. Blenchen-Duett.

- Aus „Bruder Straubinger“, Operette
17. Küssen ist keine Sünd.

- Aus „Das Modell“, Operette v. Franz v. Suppé:
18. Giri biri Cocolo.

- Aus „Berlin bleibt Berlin“,
19. Die Schönste von Allen. Von Erik Meyer-Helmund.

- 20. Das Mädcl comme il faut. Von S. Translateur.

- Aus „Bis früh um fünf“, von Paul Lincke:
21. Heimlich still und leise! Gavotte.

- Aus „Der Jockey-Klub“, Operette
22. Monbijou und Sanssouci. Tanzduett.

- 23. Ach öffne dein Kämmerlein. Lautenserenade.

- Aus „Wo wohnt sie denn?“, von Victor Hollaender:
24. Rullja, Rullja re... Couplet.

- Aus „Schön war's doch!“, von Victor Hollaender:
25. Die süßen kleinen Mägdlein.

- Aus „Die zwölf Frauen des Japhet“, von Victor Hollaender:
26. Die Kirschen in Nachbars Garten.

II. Cabaretlieder.

- 27. Schäferstündchen. Schelmenlied von Gust. Wanda.

- 28. Liebest, ich bit' dich. Von Martin Knopi.

- 29. Und dann schleben, schleben, schleben... Tanzduett von Bog. Zepfer.

- 30. Cake-Walk-Lied: Meine kleine Braune. Von Rudolph Nelson.

- 31. Komm, hilf mir mal die Rolle dreh'n. Von Walter Kollo.

- 32. Das Frauenhaar. Von Walter Kollo.

- 33. Das kleine Niggergirl. Von Walter Kollo.

III. Tänze, Salonstücke, Märsche etc.

- 34. La Barcarolle. Walzer nach Motiven aus „Hoffmanns Erzählungen“. Von Oscar Petráš.

- 35. Ein Sommertag in Göhren. Walzer von C. Morena.

- 36. Wenig, aber herzlich. Gavotte von Paul Lincke.

- 37. Wenn die Sehnsucht erwacht. Walzer von Pickert.

- 38. Hoch lebe der Tanz. Walzer von Emil Waldteufel.

- 39. Quadrille à la cour. Von Carl Faust.

- 40. Marche russe. Von Louis Ganne.

- 41. Schützenmarsch aus „Die Schützenliesel“.

IV. Lieder für Konzert und Salon.

- 42. Grotte-Grotte. Polka von Ch. Lecocq.

- 43. Zigeunerzug. Charakterstück von Carl Heins.

- 44. Les Syphides (Silber-Elfen). Von Carl Heins.

- 45. Lieber Schatz, sei wieder gut mir.

- 46. Der Zelsig: „War einmal ein winz'ges Ding“. von M. v. Wittich.

- 47. Tanzlied. Von Cornélie von Oosterzee.

- 48. Vagantenliedchen. Von Robert Stolz.

- 49. Knabe und Vellehen. Von Erich J. Wolff.

- 50. Die stille Stadt. Von Hans Hermann.

Einzig existierendes Album.

Gesamtwert aller in obigem Album enthaltenen Musikalien über Mk. 80.— 17156

Preis nur Mk. 3.50

Nur allein zu beziehen von

Fritz Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 221. Telefon 1988.

Alleinverkauf für Mittelbaden.

Betreiben Sie

Winter-

insbesondere

Schnee-
Sport

?

Dann orientieren Sie sich in meiner

Spezial-Sport-Abteilung über sachgemässe, zweckdienliche Kleidung.

Ski-Anzüge
Rodel-Anzüge
Loden-Anzüge
Loden-Mäntel
Loden-Pelerinen
Leder-Westen

in bewährten Qualitäten und erstklassiger Ausarbeitung.

Breitbarth

Ecke Kaiser- u. Herrenstrasse

Wir suchen von

Napoleon I.

Interessante Sachen irgend welcher Art, seien es Geräte, Waffen etc., die seinem persönlichen Gebrauch dienen. Auch Autographen von ihm. Die Echtheit muss verbürgt werden. 17128

A. Bielefelds Hofbuchhandlung Liebermann & Co., Karlsruhe.

Theater-Kostüme, Uniformen, Grad- u. Gehrad-Anzüge verfertigt 241831 Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

Zur gest. Notiz!

Den verehr. Vereinen und Gesellschaften zur gest. Mitteilung, daß ich nach Dinzunahme eines kommissarischen Zauberkrafts heraufbeschworen werde und jetzt gest. Offerten schon jetzt entgegennehme. Richard Volk (Ricardo), Zauberkünstler, Waldhornstr. 52, 3. St.

Koch-Schokolade

das Pfd. zu M. 1.— bei 5 Pfd. 95 Pfg. und das Pfd. zu M. 1.25, bei 5 Pfd. M. 1.20.

S. Blum 17152 Telefon 267. Kaiserstr. 209.

Guten Mittags- und Abendmahl

für bessere Herren empfiehlt 17169* Erbprinzenstr. 28, 3. Et., 1.

Sehr guten Mittags- u. Abendmahl. Zu erfragen unter 242204 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Student erteilt

Nachhilfsstunden in mathematischen Fächern und neuen Sprachen an Mittelschüler. Nachfragen unter Nr. 242176 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat.

Badermeister, ebenda, Ende 20er, mit sehr gutem Geschäft, samt Besondere mit Wädchen. Einiges Vermögen erwünscht. Berücksichtigung zugesichert. Offert. unt. 242232 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein in der r u h e sehr günstig gelegene, gutgehende

Wirtschaft

ist von einer Brauerei unter günstigen Bedingungen an kautionsfähige, tüchtige Betriebsleute — Webger, bevorzugt — per sofort oder später miethweise abzugeben. Anfragen sind zu richten unter Nr. 10404a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gute Nebeneinnahme

kann mit einer Einlage von einigen Tausend Mark durch stille Beteiligung bei festem Kapitalgeschäft gangbarer Geschäftsartikel gemacht werden. Erträgnis der stillen Einlage wenigstens 7% pro Monat. Offerten unter Nr. 242225 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Geschäftshaus

In einer Industrie- und Garnisonsstadt Badens ist wegen anderweitiger Unternehmungen des Besitzers ein zweistöckiges, 1895 erbautes, gut rentables Wohnhaus mit 6 Zimmern u. n. d. 8000 Mark jährlich sofort zu verkaufen. Brandversicherungssumme M. 28.000.—. Inventar kann mit erworben werden. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden. Offerten unter Nr. 10267a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianos,

neue u. geb., in großer Auswahl empfiehlt zum Verkauf u. Miete. H. Gert, Steinstr. 16 part. Mein Laden. Billige Preise. Reparaturen u. Stimmen billigst.

Zu verkaufen:

1 große Partie Herrenkleider, Smoking, Gehrock, und Frackanzüge, Offiziersbrüde, elegante Damen-Gesellschaftsroketten, Salten, Hüfen etc. etc. Näheres Luisenstraße Nr. 2a, partecre. 17143

Nähmaschine

gut erhalt., mit Garantie, äußerst billig zu verkaufen. 242228 Köpfererstr. 88, 1. St.

Zu verkaufen schöner, moßfester Neunspitzen, 6-Seiter, 2 Winter mit Erfola gefahren. 242185 Weinstr. 35, Wager.

Ein wenig getragener schwarzer Pelz billig zu verkaufen. 242147 Augartenstr. 17, II. L.

Haben Sie Bedarf in

Knaben-

oder

Jünglings-

Bekleidung

?

Dann lade ich Sie hiermit höflichst zur Berücksichtigung meiner Lager ein, die sowohl das Einfachste wie Vornehmste in unübertroffener Auswahl enthalten.

Sacco-Anzüge
Falten-Anzüge
Mozart-Anzüge
Blusen-Anzüge
Kieler Anzüge
Paletots, Ulster
Pyjacks, Capes
Bozener Mäntel
Loden-Pelerinen

zu denkbar billigsten Preisen in solider Ausstattung aus strapazierfähigen Stoffen.

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstr.

In tiefem Schmerz teilen wir Verwandten und Freunden mit, dass unser lieber Gatte und Vater

Albrecht Freiherr Rüd v. Collenberg

Grossh. Bad. Kammerherr und Landgerichtsdirektor, 2. Vizepräsident der 1. Kammer

heute morgen nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Heidelberg, den 26. November 1909.

- Mathilde Freifrau Rüd v. Collenberg, geb. v. Porbeck
Albrecht Freiherr Rüd v. Collenberg, Oberleutnant im Feld-Art.-Lehr-Regt.
Heinrich Freiherr Rüd v. Collenberg, Kaiserlich Deutscher Vizekonsul
Elisabeth Freiin Rüd v. Collenberg
Kurt Freiherr Rüd v. Collenberg, Leutnant im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. 109.

Die Beisetzung findet Montag den 29. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt.

B. Kamphues
Uhrmacher und Juweller
Kaiserstrasse 207. Telefon 2458.
Weihnachts-Aufträge
in
Semi-Emailschmuck
bitte jetzt erteilen zu wollen.
Ia. Ausführung garantiert.

Aushilfsstelle
Junges Kaufmann, mit la. Zeugnisse, sucht sofort
Oberinspektor
für Leben, Unfall u. Haftpflicht. Herren, die zu wechseln gedenken, ist hierdurch Gelegenheit geboten, sich eine gut bezahlte evtl. dauernde Stellung zu schaffen, da Aussicht auf Uebertragung einer General-Agentur besteht.
Mädchen
17 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht Stelle.

Stellen finden
Wir suchen sofort u. 1. Jan. 1910:
3 Buchhalterinnen hier u. ausw.
4 Korrespondenten,
3 Buchhalter, Mk. 1800-3000,
Kommis und Kontoristen,
Expediten u. sonst. Büroverf.,
10 Reisende, Verkäufer und Verkäuferinnen versch. Branchen,
4 Techniker f. Bau u. Installation,
1 Elektro-Ingenieur (Nürnberg),
Bureau-Verband 'Reform',
Karlsruhe, Vestingstr. 52, III.

Vertreter,
die Kolonialwaren- und Delikatessengeschäfte besuchen. Off. unter Nr. 10381a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.
Möbel-Tapezierer gesucht.
Durchaus selbständig, erfahrener Arbeiter kann sofort eintreten bei Gebr. Himmelheber, Möbel-fabrik, Kriegerstr. 25.

Mädchen,
frei und fleißig, sucht zum 1. Dez. 1909
Ein junges Mädchen, das etwas nähen kann, wird für sofort oder später für Zimmer- u. Hausarbeit gesucht.
Tapezier-Näherin
kann sofort eintreten bei Gebr. Himmelheber, Möbel-fabrik

Friseuse
gesucht, die eine Dame täglich schön frisieren kann.
Stellen suchen
Ein im
Hotel wie
Restaurationswesen

Zur Beihilfe der Directrice
in einem ersten Damentonsektions-Geschäft wird für sofort jemand gesucht.
Miet-Gesuche
Oststadt!

Miet-Gesuche
Oststadt!
Wohnung von 5-6 Zimmern auf 1. April in gutem Hause zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe, unter Nr. 10277a an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Todes-Anzeige.
Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute unsere liebe Tante und Schwägerin
Frau Bernhard Marx Witwe
geb. Ettlinger
im Alter von 92 Jahren.
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:
Fritz Mayer.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das meine liebe Frau, unsere treue, liebe Mutter u. Großmutter
Karoline Beha
geb. Rapp
nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren im Herrn entschlafen ist.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, das es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, treue, liebe Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin
Katharina Schäfer, geb. Fuchs
nach kurzem, mit größter Geduld ertragenen Leiden zu sich abzurufen.

Trauerhüte
in grösster Auswahl bei
L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

Erstklassiges Harmonium
Rehpsinscher, Rube, reizendes Tierchen, schöne Zeichnung, preiswert zu verkaufen. Näheres 102098.2.2 Scheffelstr. 42.
Junge Dadel, raffinerie, sind billig zu verkaufen. 102158.2.2 Wyrich, Lachnerstr. 10, part.

Privatunterricht
in allen Schmn-fächern zu maß. Honorar erteilt jetzt und später erfahrener Lehrer mit besten Empfehlungen.
Diwan
ist billig zu verkaufen. 101898.2.2 Kreuzstr. 29, 4. Stod.
Deutzer Benzinmotor
zu günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Verkäufer,
nicht über 30 Jahre alt, von adäquater Familie, als Verkäufer und Lagerist per sofort gesucht.
Vertreter gesucht
Offerten unter M. G. 6343 an Rudolf Mosse, München.

große Arbeitslosigkeit
Städt. Arbeitsamt,
der Bürgerchaft mitzuteilen, das es die Vermittlung für dauernde und vorübergehende (Stunden- und Tagesarbeit) Beschäftigung gelernter und ungelerner Arbeiter und Arbeiterinnen gewissenhaft übernimmt und die Bitte zu verbinden, auch in diesem Winter mitzuwirken, die Arbeitslosigkeit dadurch zu mildern, das uns alle Aufträge auch des Privat-Haushalts, z. B.:
Schneeschaukeln, Kohlentragen, Holzsägen, Leinwandnähen, Botenbefragungen u. s. w. zugewiesen werden.

Leistungsfähige Kunststadt Süddeutschlands (Licht- und Steindruckerei) hat
Vertretung
für Baden zu vergeben. Branche-kundige Herren mit la Referenzen wollen sich gefl. melden unter Nr. 10277a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Eine der führenden Moselweinfirmen
sucht für Süddeutschland erstklassige, beim Weingroßhandel bestens eingeführte Vertreter.
Offerten unter K. L. 9599 an Rudolf Mosse, Köln.

Zur Beihilfe der Directrice
in einem ersten Damentonsektions-Geschäft wird für sofort jemand gesucht.
Offerten bittet man unter Nr. 102165 in der Expedition der 'Badischen Presse' erbeten.

Carl Schöpf Marktplatz

Damen-Confection

Engl. Paletots
Schwarze Jaquettes
Frauen-Paletots
Krimmer- und Plüsch-Paletots
Adend-Capes und Mäntel
Jacken-Kleider, Tailien-Kleider
Costüme- und Sport-Röcke
Morgen-Röcke, Unter-Röcke
Kinder-Mäntel
Kinder-Kleider

Pelzwaren

Manufakturwaren

Schwarze Kleiderstoffe
Weisse Kleiderstoffe, Farbige Kleiderstoffe
Blusenstoffe in Wolle, Sammet und Seide
Kinderkleiderstoffe
Flanelle
Hemdenstoffe
Herrenanzugstoffe, Knabenanzugstoffe

Aussteuer-Artikel und Weisswaren

Schlafdecken, Steppdecken, Bodenteppiche,
Bettvorlagen, Tischdecken, Reisedecken

Gardinen

Weisse Hemdentuche
Piqué und Damaste
Handtuchstoffe
Leinen- und Halbleinen
Tischtücher und Servietten

Damen- u. Kinder-Wäsche

Damen-Hemden, weiss und bunt
„ Beinkleider „ „ „
„ Nachtjacken „ „ „
Trikot-Hemden u. -Hosen für Damen und Herrn
Herren-Nachthemden
Kinder-Hemden und Hosen
für Knaben und Mädchen in jeder Grösse.

Fertige Schürzen

in allen Ausführungen

Samstag, 27. November

Beginn des

Grossen

Weihnachts-Verkaufs

Seit der Gründung meines Geschäfts, vor 10 Jahren, ist die Veranstaltung meines Weihnachtsverkaufs dem Publikum eine willkommene und daher bleibende Einrichtung geworden.

Anfangs von bescheidener Grösse, sind gleiche Veranstaltungen gefolgt, jede mit der fortschreitenden Ausdehnung und Leistungsfähigkeit des Geschäfts immer bedeutender als die vorhergehende.

Einem Grundsatz verdanke ich die grossen Erfolge besonders:

Ich biete

„Solide gediegene Ware“

selbst für die ungewöhnlichst niedersten Preise.

Dieses Prinzip hat meinen „Weihnachtsverkauf“ zu einer streng realen, allseitig beliebten und volkstümlichen Kaufgelegenheit gemacht.

Ich leiste in diesem Verkauf Hervorragendes in jeder Abteilung, sowohl was Preise, Güte und Quantitäten der einzelnen vorteilhaften Angebote betrifft. Besonders mache ich auf die in grosser Anzahl vorhandenen Gelegenheitskäufe aufmerksam.

Die so beliebten,
zu praktischen Weihnachtsgeschenken besonders geeigneten
**Coupons für
Kleider, Blusen, Röcke, Hemden, Handtücher etc.**

sind in reichhaltigen Sortimenten zum Verkauf ausgelegt.

17044

Auf alle Artikel **Rabattmarken**
oder **5% Barabzug.**

Verkauf nur gegen Barzahlung.

An den 4 Advent-Sonntagen
sind die Geschäftsräume
von 11 bis 7 Uhr geöffnet.